Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

148 (30.3.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erſcheint täglich 2 mal.

Mittagausgabe.

Verbreitetſte Zeitung Badens.

Expedition:
Zirkel und Lammſtraße Ecke
nächſt Kaiſerſtr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, ſondern:
„Badiſche Preſſe“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20.
Auswärts: bei Abholung
am Poſtſchalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8ſeitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Petitzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Badiſche Preſſe.

General-Anzeiger der Reſidenzſtadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleſenſte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtſchaft, Garten-, Obſt- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 ſchöner Wandkalender, ſowie viele ſonſtige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erſcheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton
Albert Herzog.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Reſidenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderſpacher ſämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaſchinen.

In Karlsruhe und nächſter Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 148. Karlsruhe, Montag den 30. März 1908. Telephon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Die deutſch-engliſchen Beziehungen.

= Unſer D-Korreſpondent ſchreibt uns aus **London**, den 29. März: Die **„Morning Poſt“** benützt die neuliche Bemerkung des Reichstagabg. **Baſſermann**, es ſei zu bedauern, daß man von **Deutſchland** aus nicht einen größeren **Einfluß** auf die **ausländiſche Preſſe** auszuüben verſtehe, um wieder einmal ausführlich auf die **engliſch-deutſchen Beziehungen** zu ſprechen zu kommen. Zuerſt führt das konſervative Organ aus, daß man in England gar nicht verſtehen könne, was der **nationalliberale** Führer unter Beeinfluſſung der ausländiſchen Preſſe verſtehe. Wenn engliſche Zeitungen britiſche Staatsmänner kritiſieren, ſo geſchieht das, um einen Einfluß auf ſie auszuüben, ſagt das Blatt. Da aber ausländiſche Regierungen und Staatsmänner dem britiſchen Publikum nicht verantwortlich ſind, an das die Kritik doch adreſſiert iſt, ſo kann die Beſprechung deſſen, was ſie tun und ſagen, nur einen ganz **anderen Zweck** verfolgen, nämlich nur den, die **Auffaſſungen** der **engliſchen Leſer** zu **beeinfluſſen**. Die Aeußerungen des Abgeordneten Baſſermann ſeien deshalb von Intereſſe, weil ſie zeigten, wie ganz **anders man in Deutſchland** über dieſe **Dinge denke**. Es ſei abſolut **undenkbar**, daß ein **Abgeordneter** des britiſchen Unterhauſes den **Premier** oder den **Staatsſekretär** des Auswärtigen **erſuchen** könne, danach zu ſehen, daß er die **ausländiſche Preſſe** beſſer **beeinfluſſe**. Der britiſche Miniſter würde ſich zunächſt ſagen, daß das nur in einer Weiſe geſchehen könne, die **kaum als ehrenhaft und berechtigt** angeſehen werden könne, und zweitens, daß eine **ausländiſche Preſſe**, die ſich überhaupt in einer ſolchen Weiſe beeinfluſſen ließe, des **Beeinfluſſens nicht wert** ſei. Endlich würde man ſich in England ſagen, daß eine ausländiſche Preſſe, die ſich von einem britiſchen Miniſter beeinfluſſen laſſe, ſehr bald aufhören werde im Ausland ſelbſt einen Einfluß auszuüben.

Vom **britiſchen Standpunkt** aus, ſo fährt die „Morning Poſt dann fort, ſei die Sache deshalb **intereſſant**, **weil** auf dieſe Weiſe dem Fürſten **Bülow** die **Möglichkeit genommen** worden ſei, das **zu tun**, was zu tun **er gebeten** wurde. Denn Herr Baſſermann habe ſich doch ſagen müſſen, daß ſeine Worte in England bekannt werden würden, und der britiſche Leſer müſſe ſich dann ſelbſtverſtändlich fragen, **welches** wohl die **engliſchen Zeitungen** ſeien, die ſich von **Berlin** aus **beeinfluſſen** laſſen würden. So habe der nationalliberale Redner den britiſchen Leſer auf die **richtige Spur** gebracht.

Das konſervative Organ fährt dann fort, denjenigen **engliſchen Blättern**, die in gar zu eifriger Weiſe für eine **Beſſerung** der **Beziehungen** zwiſchen den **beiden Nationen** eintreten, den **Vorwurf** zu machen, daß ſie ſich bis zu einem gewiſſen Grade wenigſtens **beeinfluſſen** ließen. Dann kommen die üblichen Ausführungen, daß man auf **Erklärungen** hin **kein Vertrauen** gewinnen könne und daß ganz beſonders beſſere Beziehungen **nicht mit Gewalt** ſchnell herbeigeführt werden könnten; man müſſe an den Taten ſehen, daß man ſich auf die **Freundſchaft verlaſſen** könne, und ganz beſonders empfiehlt die „Morning Poſt“, daß Großbritannien von einer Regierung, der ſo viel daran liege, die Beziehungen zu Deutſchland zu beſſern, mit einer **Flotte** und einem **Heere ausgerüſtet** werde, welche jede Befürchtung und Sorge von vornherein ausſchlöſſen. Denn dieſe Sorge vor deutſchen Angriffsabſichten liege doch ſchließlich der ganzen Sache zugrunde.

Der Beſuch des Präſidenten Fallieres in England.

(Von unſerem Spezial-Korreſpondenten.)

)-(**Paris**, 29. März. Für den **Beſuch des Präſidenten Fallieres in London** wird ein **Kredit von 130 000** Franken verlangt. In dem **Motivenberichte** zu dem diesbezüglichen Geſetzentwurfe heißt es:

Dieſe offizielle Reiſe iſt dazu angetan, das **Einvernehmen** zwiſchen **Frankreich und England** noch **enger zu knüpfen**. Am Vorabend der **franzöſiſch-engliſchen** Ausſtellung in London wird die Reiſe des Präſidenten der Republik ein **neues Pfand des Intereſſes** ſein, das die öffentlichen Gewalten in Frankreich der **Entwickelung** der **Handelsbeziehungen** zwiſchen den beiden großen Völkern ſchenken.

Der bekannte Leitartikler des „Eclair“, **Judet** findet die Kreditforderung in anbetracht der Umſtände ſehr **berechtigt**. Der Fortſchritt des Handelsverkehrs diesſeits und jenſeits des Kanals erſcheint ihm aller Aufmunterung würdig; aber er rät ſeinen Landsleuten, die **Augen offen zu behalten** und ſich nicht durch die engliſchen **Schutzzöllner** überrumpeln zu laſſen, welche demnächſt wieder ans Ruder kommen werden. Es gilt alſo, ſchreibt Judet im „Eclair“, mit **größter Vorſicht** die Bande enger zu knüpfen, die unſerem Wohlergehen förderlich ſind. Die **Diskretion**, die uns in wirtſchaftlicher Hinſicht geboten iſt, **muß in politiſcher Hinſicht noch ſtrenger** gewahrt werden. Das Einvernehmen mit England hat ſein Gutes, wenn wir uns **nicht allzuweit vorwagen** und wenn wir unſerer **Rolle ſicher** ſind. Es könnte gefährlich werden, wenn wir uns von England leiten und ſeinen egoiſtiſchen Plänen dienſtbar machen ließen. Es iſt ſehr zu **bedauern**, daß die **erſte Reiſe** des Präſidenten **Fallieres** nach dem **Auslande nicht** dem Bundesgenoſſen **Rußland** gilt. **England** iſt nur der **Freund zweiten Grades**. Daß der **Präſident** nach London geht, iſt gut und nützlich, aber daß er ſeine Rundfahrt in Europa dort beginnt, zeugt weder von Takt noch von großer Geſchicklichkeit.

Der **„Gaulois“** nimmt Anſtoß an der Meldung, daß der Beſuch des Präſidenten **Fallieres** in London auf die **letzte Maiwoche** fallen ſoll, alſo auf die Zeit des **Himmelfahrtsfeſtes**. Denn London bereitet ſich für dieſes Feſt **nicht** auf **franzöſiſch-engliſche**, ſondern **auf deutſch-engliſche Herzensergüſſe** vor. Werden ſich doch in jenen Tagen über hundert **deutſche Paſtoren** aufmachen, um nach der Verbrüderung der deutſch-engliſchen Preſſe, der deutſch-engliſchen Munizipalitäten auch die **Verbrüderung der deutſchen und engliſchen Kirchen** zu feiern. Sie ſollen am 27. Mai abends in London eintreffen, am 28., alſo am Himmelfahrtstage, einem Feſtgottesdienſte in der Saint Pauls-Kirche beiwohnen und dann die Frühſtücksgäſte des Lord Mayors im Manſion Houſe ſein. Am 29. veranſtalten die Profeſſoren der Univerſität Cambridge ihnen zu Ehren ein großes Gaſtmahl in London, am 30. gehen ſie zu einer Garden-Party beim anglikaniſchen Biſchof; am 1. Juni ein großes Redefeſt in Albert-Hall, wo ein Mitglied der Regierung, wenn es nicht Sir Henry Campbell Bannerman ſein kann, der Biſchof von Canterbury und der deutſche Botſchafter das Wort ergreifen werden. Die engliſchen Blättern erklären übereinſtimmend, der **Beſuch** der **deutſchen Paſtoren habe keine theologiſche**, ſondern eine **ausſchließlich politiſche Bedeutung**. Unter ſolchen Umſtänden würde es ſich, meint der „Gaulois“, nicht ſchicken, wenn Präſident Fallieres gleichzeitig in London weilte. Ohne Zweifel war die Meldung unrichtig, und wird man ſich in Paris über den **Zeitpunkt** der **Englandfahrt** des Präſidenten erſt am 12. **April einigen**, wenn **König Eduard** aus Biarritz nach Paris kommt.

Deutſcher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Preſſe“.)

= **Berlin**, 28. März. In der fortgeſetzten 3. **Leſung des Etats** wünſcht zunächſt bei der **Beratung des allgemeinen Fonds**

Abg. **Behrends** (wirtſch. Ver.) Förderung des deutſchen Obſtbaues und Obſthandels und tatkräftige Unterſtützung des deutſchen pomologiſchen Vereins. — Beim **Kapitel „Normaleichungskommiſſion“** erklärt auf Anregung des Abg. **Lehmann-Wiesbaden** (Soz.) der

Direktor im Reichsamt des Innern **Jonquières**, daß nach Möglichkeit die Beamten der Gemeindeeichämter in den Staatsdienſt übernommen werden würden. — Beim Kapitel **„Geſundheitsamt“** regt

Abg. Dr. **Faßbender** (Zentr.) an, das Reichsgeſundheitsamt möge ſich mehr mit Fragen der allgemeinen Geſundheitspflege, beſonders der Ernährungsfrage und der Säuglingspflege befaſſen.

Abg. Dr. **Röſicke** (konſ.) fordert baldige Vorlegung eines **Weingeſetzentwurfes**, das den Wünſchen der Winzer und des reellen Weinhandels entſpricht. Die Notlage der Winzer wird anſcheinend nicht richtig erkannt. Wenn die Weinfälſchung, wie ſie heute noch ausgeübt wird, nicht bald ein Ende gemacht wird, wird ein großer Teil der deutſchen Weinbauer in ſeiner Exiſtenz vernichtet werden.— Auf Beſchwerde des Abg. **Baumann** (Zentr.) erklärt

Staatsſekretär **v. Bethmann-Hollweg**, der Weingeſetzentwurf ſei von der preußiſchen Staatsregierung bereits durchberaten worden und befinde ſich jetzt im Schoße des Bundesrates. Er könne nur wünſchen und hoffen, daß der Entwurf der dem Hauſe bald zugehen werde, von dieſem, wenn möglich, auch binnen 8 Tagen erledigt werden möge.

Abg. **Severing** (Soz.) erörtert die Arbeitsverhältniſſe in Walz- und Hüttenwerken in geſundheitlicher Hinſicht, ebenſo diejenigen in Schleifereien.

Abg. **Zubeil** (Soz.) bemängelt die Unzulänglichkeit der Verordnungen zur Verhütung von Bleiweiß-Vergiftungen. Die Arbeiter kehrten ſich nicht daran.

Direktor Caſpar erklärt die Verordnungen für ausreichend.

Abg. **Lehmann** (Soz.) erwidert, die Regierung ſcheine die Gefahr zu unterſchätzen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) wünſcht eine **detaillierte Denkſchrift über Kapitalsanlegung** der **Verſicherungsanſtalten** für **Wohlfahrtszwecke**. Unterſtrichen müſſe beſonders noch der Wunſch werden, daß die Gelder jener Anſtalten mehr als bisher flüſſig gemacht würden für Handwerks-Genoſſenſchaften.

Vizepräſident **Kämpf**. Meine Herren! Geſtern iſt der präſidierende Bürgermeiſter von Hamburg, Dr. **Mönckeberg, geſtorben**. (Die Abgeordneten erheben ſich von den Sitzen.) Der Präſident beabſichtigt, dem Senat die **Teilnahme des Reichstages** auszudrücken. Sie haben ſich von den Plätzen erhoben in Ehrung des Verſtorbenen und zur Billigung des beabſichtigten Verfahrens des Präſidenten.

Abg. **Eberling** (natl.) weiſt frühere Behauptungen des **Zentrums** zurück, als ob bei der Ausleihung von Kapitalien ſeitens der Verſicherungs-Anſtalten die Proteſtanten bevorzugt würden.

Abg. **Cuno** (frſ. Vp.) wünſcht größere Beſchleunigung der Rechtsſprechung beim Reichsverſicherungsamt.

Abg. **Baſſermann** (natl.) regt eine weitere Ausgeſtaltung der Unfall-Statiſtik an, um die Grundlagen für eine geſetzgeberiſche Abhilfe zu gewinnen.

Staatsſekretär **Bethmann-Hollweg** ſagt eine ſolche Ausgeſtaltung der Unfallſtatiſtik zu. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. **Erzberger** erwidert

Abg. **Schrader** (frſ. Vg.) auf jeden Fall trage Erzberger ganz unangebrachter Weiſe konfeſſionelle Beſtrebungen in die Verſicherungsanſtalten und Heilanſtalten hinein.

Nach weiterer unerheblicher Debatte, der das Haus nicht die geringſte Aufmerkſamkeit mehr ſchenkt, wurde der **Etat des Reichsamts des Innern genehmigt**. Das Haus vertagt ſich dann auf Montag 11 Uhr. Weiterberatung des Etats. Schluß 7 Uhr.

Tages-Rundſchau.

Deutſches Reich.

= **Berlin**, 29. März. (Tel.) Im **preußiſchen Herrenhauſe** brachte der **Herzog zu Trachenberg** beim Etat der Forſtverwaltung einen **Antrag** ein, die Staatsregierung zu erſuchen, **Veräußerungen** von **ſtaatlichen Grundſtücken im Grunewald** nur mit **Zuſtimmung ſämtlicher Beteiligten Reſſorts** und des **Königl. Staatsminiſteriums** vorzunehmen.

= **Berlin**, 28. März. (Tel.) Im **preußiſchen Abgeordnetenhauſe** wurde heute die erſte Beratung der **Sekundärbahn-Vorlage** erledigt und der Entwurf an die **Budget-Kommiſſion** verwieſen. Nächſte Sitzung Dienstag. Nachtrags-Etat, maſuriſcher Kanal. Interpellation betr. Reform der rheiniſchen Landgemeinde-Ordnung.

Onkel Timm.

Luſtſpiel-Roman von G. v. Stokmans.

(3. Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

Doktor Hanſemann lächelte ironiſch und ſagte ruhig: „Mein Miete, du echauffierſt dich wieder einmal ganz ohne Grund! Ich riskiere ja nichts. Da es ſich bei der Dame nur um einen Verſuch handelt, bin auch ich nicht gebunden, und die Reiſekoſten und Unbequemlichkeiten trägt ſie ganz allein. Wenn ſie uns nicht gefällt, trennen wir uns ſchon nach kurzer Friſt, und eine von den vielen, die ſich jetzt gemeldet haben, wird dann wohl noch zu haben ſein.“

Damit war die Sache für ihn erledigt und er eilte nach dem Krankenhaus, wo man ihn ſchon erwartete, mein Miete blieb aber in großer Aufregung zurück und ſagte zu ihrem Gatten, der immer den Ausdruck ihrer Stimmungen über ſich ergehen laſſen mußte:

„Nun, bitte ich dich, Johannes, wie findeſt du das? Erſt macht Max mir alle Mühe, und tut, als könne er ohne mich nicht fertig werden, und dann geht er hin und engagiert heimlich dieſe wildfremde Perſon.“

„Der Burgermeiſter ſann auf ſchleunige Flucht. „Nun,“ ſagte er begütigend, „ſchließlich hängt die Offerte des Profeſſors doch auch mit der Daheimanzeige zuſammen, und eine kann es am Ende doch immer nur ſein.“

„Ja,“ meinte ſie verächtlich, „weshalb aber gerade dieſe eine? Meier! — Frau Meier! — Sie könnte ebenſo gut Müller heißen — oder Schulze. Wer weiß, was ſich alles hinter dem Namen verbirgt? Sie wagt ſich auch gar nicht hervor, bleibt im Hintergrunde, ſchreibt nicht ſelbſt —

„Wahrſcheinlich weil der Empfehlungsbrief des Profeſſors ihr viel wirkſamer erſcheint und das mit Recht. Sie kann doch auch nicht gut ſich ſelbſt anpreiſen, und wie zartfühlend lehnt ſie jedes pekuniäre Opfer ab. Das iſt doch auch ein Vorzug, der nicht zu unterſchätzen iſt.“

„Wie man's nehmen will, Johannes. Wenn ſie tauſend Mark verlangte, wie das in ſolchen Fällen zuweilen vorkommen ſoll, wäre es freilich ſchlimm für Max, aber ein kleines Taſchengeld könnte er ſeiner Hausdame immerhin geben. Dadurch würde ihre abhängige Stellung vielmehr betont und man könnte mehr von ihr verlangen, aber ſie beſitzt gewiß eine gehörige Doſis Bettelſtolz und will uns mit ihrem Verzicht von vornherein imponieren.“

Er ſchüttelte unwillig den Kopf.

„Mir ſcheint, meine Miete, du biſt jetzt ſchon ungerecht gegen die arme Frau. Weil Max ſie kurzweg ohne dein Wiſſen engagierte, haſt du ein ſtarkes Vorurteil gegen ſie und trauſt ihr von vornherein nichts Gutes zu. Hätteſt du ſelbſt ſie ausgeſucht, würde ſie eher Gnade finden vor deinen Augen.“

Sie zuckte die Achſeln.

„Vielleicht, vielleicht auch nicht. Jedenfalls hätte ich mich vorher genau über ſie orientiert. Nun kann Max ſehen, wie er mit ſeiner Frau Meier zurecht kommt, und wenn er üble Erfahrungen macht — ich waſche meine Hände in Unſchuld.“

Zehn Tage ſpäter erhielt Doktor Hanſemann ein Telegramm, worin Frau Meier ihre Ankunft für den nächſten Tag in Ausſicht ſtellte. Es war in Berlin aufgegeben und beſtärkte meine Miete in der Annahme, daß die neue Hausdame aus dem modernen Babel komme und dort vorwiegend gelebt habe. —

Sie ſelbſt war nie dort geweſen und hatte darum von den Geheimniſſen und Gefahren der Großſtadt ganz übertriebene Vorſtellungen. — Ihre Fantaſie ſpiegelte ihr überhaupt leicht allerlei Schrecklichkeiten vor, welche ſie ängſtigten, und während ſie in praktiſchen Dingen abſolut furchtlos war und ihren eigenen Standpunkt und Vorteil mit rückſichtsloſer Energie verteidigte, konnte ein geſpenſtiſcher Schatten ſie in die Flucht jagen und eine abergläubiſche Vorſtellung ihr den Herzſchlag hemmen. — Jeden Abend, wenn ſie zu Bett ging, leuchtete ſie unter das Bett und hinter die Schränke, und wenn ihr Mann verreiſt war, verbarrikadierte ſie ihr Schlafzimmer wie eine Feſtung. Auch las ſie mit Vorliebe Kriminalromane, die ſie mit angenehmem Gruſeln erfüllten und witterte überall Unheil und Verbrechen.

So ſah ſie auch der unbekannten Hausdame ihres Bruders mit lebhaftem Mißtrauen entgegen und fühlte ſich von vornherein verpflichtet, ſie offen und heimlich zu überwachen. Das Einzige, was ſie mit ihrem Kommen verſöhnte, war die Ausſicht, allerlei Intereſſantes beobachten und kombinieren zu können und dadurch ihr ungeſtilltes Senſationsbedürfnis für einige Zeit zu befriedigen. Ja, in ihrem innerſten Herzen wünſchte ſie beinahe, daß Frau Meier eine gefährliche und intrigante Perſon ſein und den Frieden der Familie in irgend einer Weiſe bedrohen möge. Dann bekam ſie, die Frau Bürgermeiſterin, etwas zu tun, ihr Bruder wurde für ſein unbegreifliches, ſelbſtändiges, übereiltes Handeln beſtraft und ihr Scharfblick, auf den ſie ſo ſtolz war, hatte wieder einmal Gelegenheit, Triumphe zu feiern.

Inzwiſchen befand man ſich auch im Doktorhauſe in nicht geringer Aufregung. Die alte Lene beſonders ſchaute gar grimmig darein. Sie war ein Mittelding zwiſchen einem Dienſtboten und einer Vertrauensperſon, hatte ſämtliche Kinder aufgezogen und herrſchte ſeit dem Tode der Hausfrau mit unbeſchränkter Machtvollkommenheit. Der Doktor, der Szenen haßte und jedem häuslichen Konflikt grundſätzlich aus dem Wege ging, hatte ihr ſchließlich mehr überlaſſen, als anfangs geplant war, und die Kinder hingen an ihr, weil ſie ihnen in allem den Willen tat. Daraus war allmählich ein Zuſtand erwachſen, der unmöglich andauern durfte, und ſo hatte der Doktor ſich endlich entſchloſſen, Wandel zu ſchaffen und eine Hausdame zu engagieren.

Lene war von dieſem Entſchluß rechtzeitig unterrichtet worden, aber ſie glaubte einfach gar nicht daran. Erſt als die drohende Gefahr Namen und Geſtalt gewann und ſie angewieſen wurde, alles für Frau Meiers Ankunft vorzubereiten, begriff ſie die ganze Tragweite der geplanten Neuerung und ſetzte ſich energiſch dagegen zur Wehr. —

(Fortſetzung folgt.)

= **Detmold,** 28. März. Der Lippeſche Landtag iſt **heute** geſchloſſen worden. Er tritt Ende Mai oder Anfang Juni **wieder zuſammen.** Zur Beratung ſteht dann das Volksſchulgeſetz.

Die Beiſetzung des Generals v. Peſtel.

= **Saarbrücken,** 29. März. (Tel.) Heute nachmittag fand im „Ehrental" bei Saarbrücken die **feierliche Beiſetzung** des verſtorbenen **Generals v. Peſtel** ſtatt. An der impoſanten **Trauerfeier** beteiligten ſich **die Militär-** und Zivilbehörden, Kriegervereine und Abteilungen der in **Saarbrücken** und St. Johann garniſonierenden Regimenter. Am Grabe **verlaß** der **Kommandeur** des Ulanenregiments Nr. 7, Oberſtleutnant **Reven Du Mont** folgendes **Telegramm des Kaiſers:**

An den Major v. Peſtel in Wiesbaden: „Ich ſpreche Ihnen und den Ihrigen meine **herzlichſte Teilnahme** an dem Heimgange Ihres braven Schwiegervaters aus, welcher ſich durch mutige Entſchloſſenheit und tapfere Standhaftigkeit bei Saarbrücken 1870 in unſerer Kriegsgeſchichte einen Ehrenplatz und den Dank ſeines Königs für alle Zeiten verdient hat. **Wilhelm I. R.**"

Ein deutſch-franzöſiſcher Wirtſchaftsverein.

= **Frankfurt a. M.,** 29. März. (Tel.) Unter dem Vorſitze des **Stadtrats Heinrich Flinſch,** Vorſitzenden des **Handelsvertragsvereins,** tagte heute hier eine auch von **auswärts** ſehr **zahlreich** beſchickte **Verſammlung,** welche im Anſchluß an die kürzlich erfolgte Gründung eines Comités Franco-Allemand die **Bildung** eines „**Deutſch-franzöſiſchen Wirtſchaftsvereins**" beſchloß. Der Verein bezweckt die **Pflege** und **Förderung der deutſch-franzöſiſchen Beziehungen** auf wirtſchaftlichem und wirtſchaftspolitiſchem Gebiet im Zuſammenwirken mit den beteiligten franzöſiſchen Kreiſen unter **Ausſchluß national-politiſcher Fragen.** Als **Sitz** des **Vereins** wurde nach längerer Ausſprache **Berlin** beſtimmt.

Das oſtaſiatiſche Liebesmahl in Hamburg.

= **Hamburg,** 29. März. (Tel.) An dem oſtaſiatiſchen Liebesmahl, das, wie alljährlich, die mit Oſtaſien in **beruflicher** oder privater Beziehung ſtehenden Hamburger unter Teilnahme hieſiger und auswärtiger Ehrengäſte, darunter der **Prinz Heinrich von Preußen,** Geh. Regierungsrat **Knappe-Berlin,** Vizeadmiral v. **Holtzendorff,** Kontreadmiral **Rollmann,** Admiral v. **Prittwitz** und **Gaffron** und des Kapitäns **Laus,** geſtern abend veranſtalteten, nahmen etwa 250 Perſonen teil. **Prinz Heinrich** gedachte vor Beginn des Mahles in ehrenden **Worten** des **Hinſcheidens** des Bürgermeiſters **Mönckeberg.** Das Kaiſerhoch brachte der Vorſitzende des Oſtaſiatiſchen Vereins, Gültzow aus. **Auf die** im fernen Oſten weilenden Deutſchen toaſtete Huga de la Camp. **Geheimrat Knappe** brachte ein **Hoch** auf den **Oſtaſiatiſchen Verein** aus, wobei er das treue Zuſammenwirken aller Berufsſtände in Oſtaſien zur Befeſtigung des Deutſchtums beſonders hervorhob. **Prinz Heinrich** trank ſodann auf das harmoniſche Zuſammenwirken von Kaufleuten und Marine in Oſtaſien, worauf **unſere** Stärke im fernen Oſten beruht.

Das neue Kolonial-Inſtitut.

= **Hamburg,** 28. März. Die **Verhandlungen** zwiſchen dem **Reichskolonialamt** und dem **Senat** haben zu dem **Reſultat** geführt, daß das **neue Kolonialinſtitut in Hamburg** errichtet wird, und zwar im Anſchluß an die wirtſchaftlichen Anſtalten und das Vorleſungsweſen der Oberſchulbehörde. Nach dem Antrag des Senats bei der Bürgerſchaft ſoll das Inſtitut **am 1. Oktober 1908 eröffnet werden.** Seitens der **Handelskammer** ſoll ein **dreigliedriger kaufmänniſcher Beirat** delegiert werden. Zur Ergänzung des Lehrkörpers des Vorleſungsweſens ſoll je eine **ſtändige Profeſſur** für **Geographie** und **öffentliches Recht** errichtet werden und die Bibliotheken des nationalökonomiſchen Seminars und des Muſeums für Völkerkunde entſprechend ausgeſtaltet werden.

Die deutſche Volkspartei und das Vereinsgeſetz.

⊡ **Heidelberg,** 29. März. Der hieſige **demokratiſche Verein** hält gleichfalls die baldige **Einberufung** eines **außerordentlichen Parteitages** der deutſchen Volkspartei für erforderlich zwecks Stellungnahme zum § 7 des **Vereinsgeſetzes.**

= **Stuttgart,** 29. März. Der **weitere Ausſchuß der deutſchen Volkspartei** im Reiche und der weitere Ausſchuß der württembergiſchen Volkspartei hielten in **Stuttgart** eine gemeinſame Sitzung ab zwecks Ausſprache über das **Vereinsgeſetz.** Die Mehrzahl der Mitglieder des weiteren Ausſchuſſes der Geſamtpartei war **für Ablehnung des § 7,** während die Mitglieder des weiteren Ausſchuſſes von Württemberg in ihrer Mehrheit anſcheinend dem Kompromiß **zuſtimmen.** Die Ausſprache erfolgte auf dem Boden des **unbedingten Zuſammengehörigkeitsgefühls** der Parteiverbände. Angriffe auf die Führer, wie ſie in der letzten Zeit zu Tage traten, wies man entſchieden zurück. Ein Beſchluß wurde **nicht gefaßt.**

Die Einſtellung der „Münchener Allgem. Zeitung" als Tageszeitung.

= **München,** 30. März. Die „**Münchener Allgemeine Zeitung**", die, wie gemeldet wurde, mit dem morgigen Tage als Tageszeitung zu erſcheinen aufhört, wird als **politiſche Wochenſchrift** fortleben, und zwar unter dem bisherigen Namen. Heute wurde die Probenummer dieſer Wochenſchrift ausgegeben. Als verantwortlicher Redakteur zeichnet Alfred Freiherr v. **Menſi,** der Feuilletonredakteur der „Allgemeinen Zeitung". Er gehörte der „Allgemeinen Zeitung" ſchon ſeit 1882 an und iſt das letzte Redaktionsmitglied aus jener älteren Zeit des Blattes. Von den übrigen Redaktionsmitgliedern wird, wie man hört, ein Teil nach Berlin gehen und in die dortigen Unternehmungen des Scherlſchen Verlages übernommen.

Die „Münchener Allgemeine Zeitung" als Wochenſchrift wird ſich mit Politik, Wiſſenſchaft und Kunſt befaſſen und auch Handels- und Börſenberichte bringen. Die ſeit dem Frühjahr 1907 beſtehende, durch Scherl gegründete „**Internat. Wochenſchrift für Wiſſenſchaft, Kunſt und Technik,** ſoll neben der neuen Wochenſchrift, der „Allg. Zeitung", fortbeſtehen. Der **Pachtvertrag,** durch welchen Auguſt **Scherl** vor einem Jahre die „Münchener Allgemeine Zeitung" von dem bisherigen Beſitzerkonſortium übernahm, läuft bis zum **Frühjahr 1909. Bis dahin** wird ſich dann auch entſcheiden, ob **der letzte Reſt der „Münchener Allgemeinen Zeitung" weiter beſtehen** wird. Als Grund der Einſtellung des Blattes gibt der Verlag jetzt ſelbſt in einer Erklärung an die Leſer an: „**Seit langen Jahren** genügen die Einnahmen der „Allgemeinen Zeitung" bei weitem nicht, die für den Betrieb einer großen, modernen Tageszeitung erforderlichen Mittel zu ſtellen. Wenn auch eine **Reihe nationalgeſinnter Männer** bisher in uneigennützigſter Weiſe dem Unternehmen **große Summen geopfert** haben, ſo erſcheint eine Geſundung der finanziellen Grundlagen des Blattes bei der bisherigen Erſcheinungsweiſe ausgeſchloſſen. Hat doch das **Defizit der beiden letzten Betriebsjahre allein den Betrag von 700 000 Mark überſchritten.**" Die Einſtellung des Blattes wird hier viel bedauert.

Frankreich.

Die Lieferung von minderwertigem Fleiſch an die Truppen.

):(**Paris,** 29. März. Zu den ſchon gemeldeten Tatſachen, daß an **Truppenteile öſtlicher Garniſonen minderwertiges,** aus dem **Pariſer Schlachthofe** ſtammendes **Fleiſch geliefert** wurde, wird weiter gemeldet: Neben dem ſchon verhafteten Fleiſcher **Levy** aus Bar le Duc werden noch mehrere andere Fleiſcher unter Anklage geſtellt und ihnen jede Lieferung an die Truppen entzogen. Da das meiſte kranke Vieh, deſſen Fleiſch den Garniſonen im Oſten verabfolgt wurde, aus den Schlachthäuſern der **Pariſer Vorſtadt Villette** kam, ſoll jetzt dort eine **neue Ordnung,** und eine **beſſere Aufſicht,** eingeführt werden, durch welche die häufigen Krankheiten unter den Soldaten der Oſtregion vermieden werden ſollen.

Der Abgeordnete, jetzt Senator **Charles Humbert** hatte bekanntlich in einer Reihe von **Zeitungsartikeln** auch dieſe **Krankheiten** erwähnt und ſie hauptſächlich den ſchlechten **Lokalen** und dem **ſchlechten Waſſer** zugeſchrieben. Da die Analyſen des **Trinkwaſſers** nicht die Reſultate ergaben, die man erwartet hatte, ſoll der **Unterſtaatsſekretär** im Kriegsminiſterium, **Chéron,** auf den Gedanken gekommen ſein, daß das **Fleiſch** an den Epidemien ſchuld ſei.

Um in ſeinem Auftrage der Wahrheit auf die Spur zu kommen, ſchlich ſich ein **Polizeiagent** in die **Schlachthäuſer** der **Villette** als Fleiſcher verkleidet ein und gewann das **Vertrauen** der Gruppe, welche für den „**Schindanger des Oſtens**" operierte. Er ſetzte ſeine Beobachtungen vom 10. Februar bis zum 24. März fort und konnte **feſtſtellen,** daß in der letzten Zeit **49 tuberkulöſe Tiere** nach den **öſtlichen Garniſonen geliefert** worden ſind.

England.

Ein Feſt der deutſchen Wohltätigkeits-Geſellſchaft.

= **London,** 28. März. (Tel.) **Bei dem** heutigen **90. Jahres-Feſteſſen der Deutſchen Wohltätigkeits-Geſellſchaft** brachte der Vorſitzende, Geheimer Legationsrat Generalkonſul **Dr. Johannes,** zunächſt einen **Trinkſpruch** auf den **König Eduard** aus, den Oheim und Freund unſeres Kaiſers, und Herrſcher des uns ſo **ſympathiſchen, im Denken und Fühlen** uns ſo nahe **verwandten engliſchen Volkes.** Alsdann wies er darauf hin, daß die Geſellſchaft ſtolz darauf ſei, daß **Kaiſer Franz Joſeph** zu ihren **Protektoren** zähle und ihr Beiträge leiſte. Er betonte, daß **dadurch,** daß **Kaiſer Wilhelm** und ſeine **Gemahlin** im letzten Jahre in der deutſchen **Kolonie geweilt** hätten, eine **Belebung** und **Kräftigung** des **Deutſchtums in London** ſtattgefunden habe, ſodaß man dem Kaiſer diesmal **doppelten Dank** ſchulde. Der Redner ſprach ſein Bedauern aus, daß der deutſche Botſchafter Graf **Wolff-Metternich** wegen der **Teilnahme** an der Trauerfeier für den Herzog von Devonſhire **in Chatsworth verhindert** ſei, dem Feſte beizuwohnen. Unter den Anweſenden befanden ſich Baron **Zwiedineck** und der engliſche General **Turner.** Die Geſellſchaft unterhielt 1907 75 ſtändige Penſionen und unterſtützte außerdem 4000 Perſonen. Die Sammlungen für den heutigen Abend betrugen 2000 Pfund Sterling (ca. 40 000 Mark).

Amerika.

Der Botſchafterwechſel in Berlin.

hd **Newyork,** 29. März. Wie die Newyork Times aus Waſhington berichtet, iſt die Affäre Hill im geſtrigen amerikaniſchen Miniſterrat zur Sprache gelangt. In Waſhington heißt es, der Miniſter des Auswärtigen habe geſtern ein längeres Telegramm des jetzigen Berliner Botſchafters Tower erhalten, worin dieſer die Haltung der deutſchen Regierung in dieſer Angelegenheit auseinanderſetze. Im Auswärtigen Amt lehnt man jede Mitteilung über dieſe Angelegenheit ab.

= **Waſhington,** 29. März. Aus **Berlin** wird zu der **Botſchafter-Affäre berichtet:** Zu der Angelegenheit des in Ausſicht genommenen amerikaniſchen **Botſchafters Hill** wird von inſpirierten Blättern **noch einmal** verſichert, es ſei **nicht wahr,** daß der **Kaiſer** in einem Privatgeſpräch Herrn **Hill als persona ingrata bezeichnet** habe. Dann heißt es in dieſer inſpirierten Darſtellung weiter:

Der **Kaiſer** hat gegenüber dem Botſchafter Ch. Tower allerdings ſeinem **Bedauern** darüber Ausdruck gegeben, daß Herr **Tower** ſeinen **Berliner Poſten verläßt.** Es iſt auch nicht unmöglich, daß der Kaiſer bei dieſer Gelegenheit über die **Neubeſetzung** des Berliner Botſchafterpoſtens geſprochen hat und im Verlaufe dieſes Geſprächs **neben H. Hill** auch die **Namen anderer prominenter** Amerikaner als **geeignete Kandidaten** für Berlin erwähnt wurden. Daß aber der Kaiſer ſich **in abfälliger Weiſe** über **Hill geäußert** oder ihn gar als **nicht genehm** bezeichnet hätte, **entſpricht** in **keiner Weiſe den Tatſachen.** Ebenſo wäre es durchaus **ungerecht,** den Botſchafter Ch. **Tower** zu **verdächtigen, in** dieſer Angelegenheit **ſelbſtſüchtige Zwecke** verfolgt zu haben, wie es auch bedauerlich erſcheint, daß wiederum **private** und **vertrauliche Aeußerungen** in ſo **tendenziöſer Weiſe entſtellt** ihren Weg in die Oeffentlichkeit gefunden haben.

M. **Newyork,** 29. März. (Privattelegr.) Nachdem das **Staatsdepartement** endlich die **Berliner Information** empfangen hat, **beſtätigen** die **Sonntagsblätter** die **Tatſache** der **Ablehnung Hills** wegen der ihm **ungünſtigen Anſchauungen des Berliner Hofes.**

Einige Blätter wenden ihre Empfindlichkeit nunmehr entſchieden gegen Deutſchland, ſtatt gegen Tower. Die „Sun" verſichert, die **Sendung Hills** nach **Berlin** ſei nach der demütigenden Anzweifelung ſeiner Fähigkeiten **durchaus ausgeſchloſſen.** Die **Zurückberufung Towers** ſoll **bevorſtehen,** weil man die ganz **andersartige Auffaſſung** der **hieſigen Regierung** bekunden will.

Eine folgenſchwere Arbeitsloſendemonſtration in New-York.

= **Newyork,** 28. März. (Tel.) Auf dem **Madiſon-Square** kam es zu einem **Zuſammenſtoß** zwiſchen **150 berittenen Poliziſten** und **10 000 Männern** und **Frauen,** die an einer **Demonſtration der Arbeitsloſen** teilnehmen wollten. Viele in der Menge trugen anarchiſtiſche Banner und rote Hüte. Als die Polizei anrückte, ſtimmten einige Frauen die **Marſeillaiſe** an. Die Menge ſang mit. Als die Polizei den Platz ſäuberte, warf einer der Demonſtranten, namens Selig Silberſtein, eine **Bombe,** durch deren **Exploſion zwei Perſonen getötet** und **mehrere verletzt** wurden. Dem Attentäter Silberſtein ſelbſt wurde eine Hand und ein Bein vom Körper abgeriſſen; er wurde ſterbend in ein Hoſpital gebracht. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Die Gerichtsbarkeit auf dem La Plata.

= **Buenos Aires,** 29. März. (Tel.) Wie bekannt, unternahm der **engliſche Geſandte** in **Montevideo** bei dem **Miniſter des Auswärtigen** wegen der **Gerichtsbarkeit** in dem Stromgebiet des **La Plata** Schritte. Die Preſſe von Uruguay und Argentinien erhebt nun gegen den engliſchen Standpunkt, demzufolge der **Fiſchfang** im Stromgebiet **außerhalb der Dreimeilengrenze frei** ſein ſoll, **Proteſt.** Die Blätter behaupten, La Plata könne nicht mit dem offenen Meer verglichen werden; die **Gerichtsbarkeit** müſſe gänzlich den Küſtenländern verbleiben. In amtlichen Kreiſen legt man der Sache keine große Bedeutung bei. Man iſt überzeugt, daß der **Fall** leicht in **freundſchaftlicher Weiſe beigelegt werden kann.**

Amtliche Nachrichten.

Mit Entſchließung Großh. Generaldirektion der Staatseiſenbahnen vom 12. Februar d. J. wurde Betriebs- und Telegraphenaſſiſtent **Albert Hahn** in Heidelberg nach Neckarelz verſetzt.

Badiſche Chronik.

* **Mannheim,** 30. März. Ihren **ſchweren Brandwunden erlegen** iſt die 73 Jahre alte Katharina **Herter.** Durch Umwerfen der Petroleumlampe, nach anderer Meldung durch Exploſion des Spirituskochapparates, war, wie mitgeteilt, das Bett in Brand geraten. Die Frau konnte zwar das Bett noch verlaſſen, erlitt aber ſo ſchwere Verletzungen, daß an eine Rettung ihres Lebens nicht mehr zu denken war.

* **Schwetzingen,** 30. März. In Anweſenheit des Kommandeurs der 28. Kavallerie-Brigade **Prinz Max** von Baden und des Regimentskommandeurs Oberſtleutnant v. Uslar-Gleichen fand Samstag vormittag die ökonomiſche **Muſterung der hieſigen Eskadron** ſtatt.

✠ **Roſenberg** (A. Adelsheim), 29. März. Am Freitag vormittag **brach** hier in der Scheuer des Kaufmanns und Landwirts Wilhelm **Schweizer auf** bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weiſe **Feuer aus,** dem die Scheuer ſowie die **Scheuer** und teilweiſe das **Wohnhaus** des Jakob **Hettinger** zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt etwa 14 000 M. Die Geſchädigten ſind verſichert.

K. **Unterwittighauſen** (A. Tauberbiſchofsheim), 29. März. Ein in der hieſigen Mühle beſchäftigter 32 Jahre alter **Fuhrknecht** von Krensheim **ſtürzte** in betrunkenem Zuſtande die Treppe hinunter und zog ſich **ſchwere Verletzungen** zu.

* **Eppingen,** 30. März. Der Taglöhner Heinrich **Wollweiler** fiel am Donnerstag, als er in der Scheuer Heu herunterwerfen wollte, durch das **Gebälk** auf die Tenne und **brach das Genick.** Der **Tod** trat alsbald ein.

● **Pforzheim,** 29. März. Wegen eines **Liebesverhältniſſes** ſchnitt ſich heute der 31 Jahre alte ledige, im ſtädtiſchen Schlachthof angeſtellte **Metzger Eugen Roh** den **Hals ab.** Er wurde noch lebend aber in **hoffnungsloſem Zuſtand** ins **Krankenhaus** gebracht.

Theater, Kunſt und Wiſſenſchaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Das Schauſpiel bringt Dienstag den 31. März eine Wiederholung von Sudermanns „**Johannisfeuer**", das ſeit nahezu 2 Jahren nicht mehr gegeben wurde. Wildes Luſtſpiel „**Ein idealer Gatte**" erſcheint am 3. April in dieſer Spielzeit zum erſten Mal. Die Aufführung des „**Hamlet**" muß infolge der Erkrankung des **Herrn Herz** verſchoben werden. Auf Oſtern wird eine von Grund aus neue Einſtudierung von Kleiſts „**Käthchen von Heilbronn**" vorbereitet. Die erſte Novität nach Oſtern wird Fuldas neues Luſtſpiel „**Der Dummkopf**" ſein. Die **Oper** iſt bis zum 9. April faſt ausſchließlich mit „**Tiefland**" von Eugen d'Albert beſchäftigt, das an Orcheſter und Sänger außerordentliche Anforderungen ſtellt. Bis zur Erſtaufführung dieſes Werkes ſtehen Wiederholungen beliebter älterer Opern auf dem Spielplan: „**Cavalleria ruſticana**" (Mittwoch, 1. April), „**Fra Diavolo**" (Samstag den 4.), „**Carmen**" (Sonntag den 5.) und „**Bohème**" (Dienstag den 7.). Für die Titelpartien der am Sonntag den 12. April ſtattfindenden Aufführung von Wagners „**Triſtan und Iſolde**" wurden zwei Ehrengäſte gewonnen, **Frau Marie Burk-Berger** von der **Hofoper in München** für die Partie der Iſolde und Herr **Dr. Alfred von Bary** von der **Dresdener Hofoper** für die Partie des **Triſtan.** Für Sonntag den 26. April wird Liſzts „**Heilige Eliſabeth**" geplant.

-z. **Mannheim,** 30. März. In völlig neuer Inſzenierung gab man am Samstag im **Hof- und Nationaltheater** Bizets „**Carmen**". Der Neueinrichtung der Oper waren hinſichtlich des **Bühnenaufbaues** ähnliche Anordnungen zu Grunde gelegt, wie ſie ſ. Zt. bei der **Feſtwieſe** in den „Meiſterſingern" bei den Jubiläumsfeſtſpielen u. in der „Salome" angewandt worden waren. Auf Souffitien u. Kuliſſen hatte man vollſtändig verzichtet und die üblichen Bogendekorationen mit einem großen, den ganzen Bühnenraum umſchließenden Lufthorizont verſchmolzen. Der hintere Proſpekt wölbt ſich ſo faſt über die ganze Bühne und bildete mit den ſich anſchließenden Seitendekorationen einen geſchloſſenen Raum, der, neben der großen plaſtiſchen Wirkung, für den Sänger den nicht zu unterſchätzenden Vorteil mit ſich bringt, eine Reſonanz zu haben, die den geſanglichen Vortrag weſentlich erleichtert und unterſtützt. Die verſchiedenen Bühnenbilder, vor allem die in wunderbarer Intimität ausgeführte Schenke (2. Akt), waren farbenprächtig ohne jedoch ablenkend zu wirken. In künſtleriſcher Anordnung waren die Maſſen in den feinen Rahmen eingefügt und in der Freiheit der Bewegung, der Anteilnahme an allen Geſchehniſſen das Möglichſte geleiſtet worden. Mit den vorhandenen Kräften brachte Intendant **Hagemann,** deſſen von rein künſtleriſchem, äſthetiſchem Sinn geleitete Regiekunſt wieder glänzend hervortrat, eine ausgezeichnete Aufführung zu Stande. Im Einzelnen würde manches zu beanſtanden ſein —, vor allem im Soloperſonal wird Hagemann noch manche Aenderung eintreten laſſen müſſen —, doch das Ganze ins Auge gefaßt, kann man nur von einer hochachtbaren Tat ſprechen. Den muſikaliſchen Teil leitete Kapellmeiſter **Reichwein** mit feſter Hand. Für die Aufführung war teilweiſe die Urpartitur maßgebend; einige Szenen, die mit der Zeit in die Oper gekommen, waren glücklich ausgemerzt; ſo fiel auch das Ballett im letzten Akt mit Recht weg. Das ausverkaufte Haus nahm die prächtige Wiedergabe der Oper, die dank ihrer meiſterhaften Konzeption in der Behandlung des Stoffes unter den neuzeitlichen Werken immer noch an erſter Stelle ſteht, mit ſtürmiſchem Jubel auf.

= **Königsberg i. Pr.,** 28. März. Dem **deutſchen Kronprinzen** wurde die **Würde** eines **ſtändigen Rektor Magnificentiſſimus** der hieſigen **Univerſität** verliehen. Die gleiche Würde hatte Kaiſer Friedrich als Kronprinz erhalten.

= **Paris,** 29. März. Einen intereſſanten neuen Apparat hat M. d'Arſonval ſoeben der Pariſer Akademie **der Wiſſenſchaften** vorgelegt. Es handelt ſich um ein **Verfahren, mit dem es** Dr. Marage gelungen iſt, die **Vibrationen** der **Stimme photographiſch** feſtzuhalten. Die Erfindung ermöglicht es, Aufnahmen der Schallwellen bis zu einer Länge von über 20 Metern herzuſtellen; die Photographien geben ein außerordentlich ſcharfes Bild der Stimmwellen und ermöglichen es, Fehler in der Stimmbildung zu erkennen. Sowohl für die Wiſſenſchaft als auch für die Praxis der Geſangs- und Sprachlehrer iſt damit ein ſehr ſchätzbares Hilfsmittel gewonnen.

= **Petersburg,** 29 März. (Tel.) Eine Kapitaliſtengruppe unternimmt hier den Bau eines Aeromobils nach dem Syſtem des Erfinders der kolbenloſen Preſſe, W. Tatarinow, der ein neues Prinzip des Schwebens der Flugmaſchine entdeckte. Der Bau des Aeromobils, das von bedeutender Tragfähigkeit und Geſchwindigkeit ſein ſoll, hat bereits begonnen.

Vermiſchtes.

= **Berlin,** 30. März. Der **tollkühne Springer Gadbin,** der ſeit mehreren Wochen alle Abende im Zirkus einen **Sprung** aus der **Dachhöhe** auf eine **Gleitbahn** ausführt und dann in die **Manege** gelangt, iſt geſtern abend beim Abſprung **verunglückt.** Gadbin hat **ſchwere innere Verletzungen** erlitten und mußte ins **Krankenhaus** gebracht werden.

= **Berlin,** 30. März. (Tel.) Bei einem **Einbruch** in Hamburg-Hamm wurden **Einbrecher** durch 2 **Schutzleute überraſcht.** Erſtere **feuerten** und **verwundeten** einen **Schutzmann** lebensgefährlich. Für Ergreifung der Täter iſt eine Belohnung von 500 M. ausgeſetzt.

hd **Berlin,** 30. März. (Tel.) Der 65jährige Fleiſchbeſchauer Auguſt **Richter,** Landsberger Allee 45, wurde geſtern früh auf ſeiner Haustreppe unter **Umſtänden tot aufgefunden,** welche einen **Mord nicht ausgeſchloſſen** erſcheinen laſſen. Richter, der mit Frau und Tochter im Hochparterre des betreffenden Hauſes wohnte, kehrte am Samstag müde aus einem Reſtaurant **zurück.** Der 18jährige Arbeiter Jaguttes, der um 1 Uhr in ſeine **Wohnung zurückkehrte,** fand Richter ſchlafend im Treppenfenſter des 1. **Flures ſitzend.** Kurz darauf meldete der 25jährige, gleichfalls in demſelben Hauſe wohnende Arbeiter Lippmann, daß Richter **ſchlafend und betrunken** auf der Treppe liege. Die **Polizei** fand **dagegen** den **Richter tot vor.** Die Leiche wies eine **ſtarke Beule** an der **Stirn auf.** Da nun **Uhr und Portemonnaie** des **Toten** verſteckt im **Bette Lippmanns gefunden** wurden, iſt die Möglichkeit nicht ausgeſchloſſen, daß **Lippmann** den **Richter beraubt** und **ermordet** hat. Lippmann iſt bereits mehrfach vorbeſtraft und wurde verhaftet. Die Leiche wird heute obduziert.

hd **Berlin,** 30. März. (Tel.) In der **Flaninaſchen Mordſache** hat ſich der **Kutſcher** eines Laſtfuhrwerkes **gemeldet,** mit der Angabe, daß er 8 Tage vor Weihnachten einen **24jährigen Menſchen** mit einem ſchweren **Papp-Karton** von der Hauptſtraße in Schöneberg ein Stück Weges **mitgenommen** habe. Bei der **Gegenüberſtellung Wagners** erkannte er in dieſem ſeinen **Fahrgaſt wieder.**

= **Halle a. S.,** 28. März. Der **Leutnant** Arthur Bullerich vom Infanterie-Regiment 72 in **Bernburg** wurde vom hieſigen

* **Sasbach** (A. Achern), 30. März. Bei einer hier ſtattgefundenen **Verſteigerung** geriet ein Sasbacher ſo in Harniſch, daß er ſich an einem der Steigerer **vergriff**, und demſelben den **Daumen** beinahe vollſtändig **abbiß**.

⊙ **Kuhbach** (A. Lahr), 30. März. Zu einer ebenſo ſchönen wie erhebenden Feier geſtaltete ſich geſtern nachmittag die **Grundſteinlegung** zu der **neuen katholiſchen Kirche**. An der Feier beteiligten ſich nicht nur ſämtliche Vereine ſowie die geſamte Einwohnerſchaft unſeres Ortes, auch aus der Umgebung war eine zahlreiche Menge herbeigeſtrömt. In feierlicher Prozeſſion ging es von der alten Kirche zum Bauplatz, wo die Muſik und der Kirchenchor durch entſprechende Vorträge die Feier einleiteten, denen u. a. die Segnung des Platzes, an welchen der Hochaltar zu ſtehen kommt, die Weihe des offenen Grundſteines, die Verleſung der Urkunde, ſowie die üblichen Hammerſchläge mit entſprechenden Segensſprüchen ſeitens der anweſenden Geiſtlichen, dem Bürgermeiſter, den Mitgliedern des Stiftungsrates, des Gemeinderates uſw. erfolgten. An die Rede des Herrn Pfarrers Dr. **Burkhard** aus Ottersweier ſchloß ſich noch eine weltliche Feſtfeier in der Wirtſchaft zum „Lamm“.

CD **Freiburg**, 29. März. Der Gemeindevoranſchlag für 1908 iſt **ſoeben erſchienen**. Die Ausgaben ſind zu 8 512 816 Mk., **die Einnahmen zu 6 551 916 Mk. angenommen. Der ungedeckte Aufwand beträgt** ſomit **1 960 000 Mk.** Die Umlage wurde auf 24 Pfennig **feſtgeſetzt**.

T. **Breiſach**, 29. März. Vor ca. 2 Jahren wurden dem Adlerwirt Fritz Müller in Königsſchaffhauſen, hieſigen Amts, von einem Fremden die Summe von **1200 ℳ geſtohlen**. Der **Dieb** wurde in Graz (Oeſterreich) in der Perſon eines öſterreichiſchen Deſerteurs ermittelt und **verhaftet**. Der Beſtohlene erhielt nun dieſer Tage die bei dem Dieb noch vorgefundene Reſtſumme von ca. 580 Kronen zurück.

T. **Donaueſchingen**, 29. März. **Domänenrat** Reinhard **Oswald**, der ſich auf einer **Inſpektionsreiſe** in Geſellſchaft zweier weiterer Fürſtl. Fürſtenbergiſcher Beamten befand, **ſtürzte bei Engen** ſo unglücklich **aus dem Fuhrwerk**, daß er **ſchwere innere Verletzungen** erlitt, denen er bereits vier Stunden ſpäter **erlag**. Dem Fürſten, der gegenwärtig in Venedig weilt, wurde ſofort telegraphiſch von dem traurigen Unglücksfall Kenntnis gegeben. Der Verunglückte ſtand nahezu **40 Jahre im Dienſte des Fürſten** und erreichte ein Alter von 63 Jahren. Reinhard Oswald war am 15. November 1844 zu Mühlenbach (Amt Wolfach) geboren und **beſtand** 1870 das **kameraliſtiſche** Staatsexamen. Am 1. Dezember 1872 trat er als Domänenkanzleiſekretär in den Fürſtlich Fürſtenbergiſchen Dienſt, **wurde** 1874 **Rentmeiſter in Wolfach** und 1881 in Engen. Der Titel Domänenrat iſt ihm 1902 verliehen worden. Der Unfall ereignete ſich auf dem Rückwege von Engen nach Donaueſchingen; wahrſcheinlich infolge ungenügenden Bremſens fiel das Gefährt um und die Inſaſſen wurden herausgeſchleudert.

ℰ **Schopfheim**, 29. März. Redakteur **Heckmann** von dem in Zell bei Lörrach erſcheinenden Zentrumsblatt **„Oberländer Tagespoſt“** hat unter der Wucht der vom liberalen **„Markgräfler Tageblatt“** gegen ihn erhobenen Anklage, das Geſtändnis abgelegt, daß er den **anonymen Schmähbrief** an die Redaktion des liberalen Blattes **geſchrieben** habe. Das „Markgräfl. Tagebl.“ hat gegen Heckmann Beleidigungsklage angeſagt.

* **Vom Bodenſee**, 30. März. Der **Sacharinſchmuggel** blüht weiter. In Bregenz iſt am 21. d. M. eine Sendung aus der Schweiz, enthaltend zwei Kiſten Eier und 130 Kilogramm Sacharin, entdeckt worden.

Vom Landtag.

≈ **Karlsruhe**, 29. März. Der **zweiten Kammer** gingen zu: eine **Petition** einer Anzahl angeblich durch die Vermögensſteuer zu hart betroffenen Intereſſenten um Abhilfe und um Abwehr gegen weitere Belaſtungen; eine Petition des Gemeinderats **Niederwaſſer** um Verlegung der **Bahnſtation**. Uebergeben von dem Abg. Mehr-Lahr.

fb **Külsheim** (A. Wertheim), 30. März. In einer Denkſchrift, die der zweiten Kammer zuging, hat die Regierung den **Bau** einer **Bahn** von **Hardheim** über hier nach **Wertheim abgelehnt**.

Oberbürgermeiſter Gönner's 70. Geburtstag.

△ **Baden-Baden**, 29. März. Im Dezember vorigen Jahres trat Dr. Albert **Gönner** nach 33jähriger Tätigkeit von ſeinem Amte als **Oberbürgermeiſter** der Stadt Baden zurück und vielerlei Ehrungen wurden ihm aus dieſem Anlaß zuteil, die ſchönſte und höchſte wohl durch die Ernennung zum **Ehrenbürger** der Stadt Baden-Baden. Aber nicht nur ſeine Verdienſte auf kommunalem Gebiete, ſondern auch diejenigen als **Parlamentarier** wurden gewürdigt, denn Dr. Gönner iſt ein Vierteljahrhundert Abgeordneter für die Stadt Baden im badiſchen Landtag, deſſen Präſident er zugleich lange Jahre war geweſen.

Am heutigen Tage beging der verdiente Mann in voller körperlicher und geiſtiger Friſche die Feier ſeines **70. Geburtstages** und auch aus dieſem Anlaß wurden ihm vielerlei Ehrungen zuteil. In der Frühe brachte der **„Sängerbund Hohenbaden“** ein Geſangsſtändchen und dann folgten **Abordnungen** vieler Vereine und Korporationen mit Glückwünſchen. Der **Stadtrat** ſandte ein Glückwunſchſchreiben und ein prächtiges **Blumen-Arrangement**, während der Vorſtand des **„Nationalliberalen Vereins Baden“** das Diplom der **Ehrenmitgliedſchaft** überreichte. Auch die **„Liedertafel Aurelia“** brachte ein Geſangsſtändchen dar. In großer Zahl gingen Glückwunſchſchreiben und -Telegramme ein. Von letzteren ſeien folgende wiedergegeben:

„Zu Ihrem heutigen Geburtstage **beglückwünſche** ich Sie herzlich und hoffe, daß Ihnen noch viele Jahre erfreulichen **Rückblicks** auf Ihre **ſegensreiche**, dem **Wohl des Vaterlandes gewidmete Tätigkeit** beſchieden ſein möchten.

Friedrich, Großherzog.

Zu Ihrem 70. Geburtstage erlaube ich mir, Ihnen, dem **langjährigen Präſidenten der Zweiten Kammer**, namens **der Erſten Kammer** die wärmſten **Glückwünſche** zu ſenden und verbinde mit dieſen Wünſchen auch die meinigen in **dankbarer Erinnerung** an alle die **Freundlichkeit**, welche Sie mir als **Oberbürgermeiſter** in den vielen Jahren meiner geliebten **Geburtsſtadt** erwieſen haben. Die **Prinzeſſin** ſchließt ſich meinen Empfindungen an.

Max, Prinz von Baden.

Weiter ging aus Karlsruhe folgendes **Glückwunſchſchreiben** ein:

„Geehrter Herr Oberbürgermeiſter!

Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin Luiſe** beauftragt mich, Ihnen zu Ihrem 70jährigen Geburtstage höchſtderen **beſte Wünſche** auszuſprechen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin gedenkt hierbei dankbarſt Ihrer **verdienſtvollen Tätigkeit** und der Arbeit in Baden während der vielen Jahre in welchen die höchſten Herrſchaften in Baden anweſend waren. Indem ich mir erlaube, auch meine perſönlichen beſten Wünſche anzuſchließen, habe ich die Ehre

Euer Hochwohlgeboren ergebenſter

Andlaw.“

* * *

Geboren am 29. März 1838 in Neufra (Württemberg), katholiſcher Konfeſſion, beſuchte Albert Gönner **das** Gymnaſium in Freiburg, ſtudierte 1857 bis 1861 die Rechte in Freiburg, München und Heidelberg und machte 1862 **das** erſte und 1864 **das** zweite Staatsexamen in Karlsruhe; 1864 war er in Offenburg und 1866 in Haslach tätig, 1866 und 1868 als Amtmann in Ueberlingen, 1868 als Polizeiamtmann und Disziplinarbeamter in Heidelberg bis 1871; in dieſem Jahre kam er als Amtsvorſtand und Oberamtmann nach Neuſtadt i. Schw., wo er bis zu ſeiner 1874 erfolgten Berufung als Oberbürgermeiſter von **Baden-Baden** tätig war. Die juriſtiſche Fakultät in Heidelberg verlieh ihm 1903 den Titel eines Ehrendoktors. Dem **Landtag** gehört Dr. Gönner ſeit 1888 als Vertreter der Stadt Baden an und war 1893 bis zu ſeinem freiwilligen Rücktritt am 15. Januar 1906 **Präſident** der Zweiten Kammer.

Wie ſich die ſchöne Bäderſtadt unter **Gönners** 33jähriger Amtsführung entwickelt hat und ihre Interſſen von ihm namentlich auch im Landtag auf das wirkſamſte vertreten wurden, iſt im ganzen Lande bekannt. Nicht minder aber wird ihm auch ſeine arbeitsvolle und überzeugungsfrohe parlamentariſche Tätigkeit als Angehöriger der liberalen Partei und ſeine Gerechtigkeit und Unparteilichkeit in der Führung der Präſidialgeſchäfte ſtets zu hohem Lobe angerechnet werden. So kann denn Dr. Gönner, der bekanntlich zu Ende des vorigen Jahres von ſeinem Badener Oberbürgermeiſterpoſten zurücktrat, an dieſem Ehrentage mit Genugtuung auf das Werk ſeines Lebens ſchauen. Er hat ſeinen Namen in Stadt und Land zu denen unſerer verdienſtvollen Männer geſchrieben. Mögen ihm noch manche ſchöne Jahre beſchieden ſein! —

Zweite chriſtliche Gewerkſchaftskonferenz.

△ **Offenburg**, 29. März. Im Unionſaale hier fand heute die 2. **chriſtliche Gewerkſchaftskonferenz** ſtatt. Anweſend waren u. a. Fabrikinſpektor Regierungsrat **Fröhlich** und die Landtagsabgg. Dr. **Schofer** und **Belzer**, ſowie Pfarrer **Haag**-Blauſingen als Vertreter der kirchlich ſozialen Konferenz. Gewerkſchaftsſekretär **Tremmel** berichtete über den Stand der chriſtlichen Gewerkſchaften in Baden. Dieſe ſind von 494 **Mitgliedern** in 114 Zahlſtellen im Jahre 1905 auf 10 572 **Mitglieder** in 208 Ortsgruppen im Jahre 1907 angewachſen. Redner begründete die Stellungnahme der chriſtlichen Organiſationen zur Frage der **Arbeitskammern.** Gefordert wird die **paritätiſche Zuſammenſetzung.** Der vorliegende Entwurf müſſe aber umgeſtaltet werden. Der Vertreter des Geſamtverbandes der chriſtlichen Gewerkſchaften **Stegerwald-Köln** ſprach über die **Kulturmiſſion der chriſtlichen Gewerkſchaften.** Dieſe ſtellen ſich auf den Boden des Beſtehenden, ſind interkonfeſſionell und politiſch unparteiiſch. Sie fordern Gleichberechtigung der Arbeiter und Einfluß auf Staat, Geſetzgebung und Rechtſprechung. Im Unternehmertum ſei nicht ſchlechtweg der Ausbeuter zu erblicken. Trotz reger Organiſationstätigkeit habe die Arbeiterſchaft Deutſchlands ſo gut wie keinen Einfluß, daran ſei die verkehrte Taktik der Sozialdemokratie und der freien Gewerkſchaften ſchuld.

Eine **Reſolution Rödlach** fand einſtimmige Annahme. Dieſelbe erſucht die chriſtliche Arbeiterſchaft, ſich in allen Gebieten des öffentlichen und ſozialen Lebens Einfluß zu verſchaffen und zu betätigen. Weiter wird verlangt, daß zur **Milderung der Arbeitsloſigkeit** die **ſtaatlichen Bauten** ſchleunigſt in Angriff genommen und dabei möglichſt nur einheimiſche Arbeiter beſchäftigt werden. Die **Gemeindeverwaltungen** ſollen die **Arbeitsloſenverſicherung** einführen. Wo die Lokaliſierung nicht möglich, iſt die bezirksweiſe Organiſation anzuſtreben. **Groß**-Schw.-Gmünd beleuchtete die ſchlimmen Zuſtände in der **Hausinduſtrie.** Er erwartet Abhilfe durch ſozialreformatoriſche Maßnahmen im Anſchluß an die Novelle zum § 7a Gewerbeordnung. Wenn dies nicht geſchieht, ſo ſollte die **badiſche Regierung** bahnbrechend vorgehen. Eine **Reſolution** im Sinne dieſer Ausführungen wurde einſtimmig gutgeheißen. Damit war die Tagesordnung erſchöpft.

Aus der Reſidenz.

Karlsruhe, 30. März.

= **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit **der Großherzog** nahm Samstag vormittag die Vorträge **des** Legationsrats Dr. Seyb und nachmittags diejenigen der Geheimeräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai entgegen.

# **Der Prinz von Wales wird morgen, Dienstag, vormittags hier eintreffen** und ſpäter **nach Paris weiterreiſen.**

× **Der Einſegnung der Kadetten** in der Kapelle **des** Kadettenhauſes wohnten geſtern vormittag das Großherzogspaar und Großherzogin Luiſe, ſowie zahlreiche Angehörige an. — In den evangeliſchen **Kirchen der** Stadt fand geſtern die **Prüfung der Konfirmanden** ſtatt. Die Gotteshäuſer waren außerordentlich ſtark beſucht.

⊖ **In den Gewächshäuſern im Botaniſchen Garten** ſtehen die Blumen zur Zeit gerade in ſchönſter Blüte, ſodaß ein Beſuch beſonders zu empfehlen iſt.

)-(**Arbeiterbildungsverein.** Am heutigen Montag, abends 8¾ Uhr, ſpricht im Saale **des** Vereins (Wilhelmſtraße 14) Herr Architekt Karl **Friedental** über **„Tempel und Kirchen“.** Die architektoniſche Studie wird durch Lichtbilder illuſtriert. Gäſte und Damen ſind willkommen.

× **Projektions-Vortrag über London.** Am heutigen Montag, abends 8 Uhr wird Herr Dr. phil. **Schapire** im Muſeumsſaal den angekündigten Vortrag über **London, Glanz und Elend** der Siebenmillionenſtadt halten. Der ca. 1½ Stunden dauernde, abwechslungsreiche Vortrag wird in ſeinen Hauptpunkten durch 140 Lichtbilder veranſchaulicht. — Nachmittags 5 Uhr findet ebenfalls im Muſeumsſaal über das hochintereſſante Thema „London“ ein **Schülervortrag** ſtatt. Beide Veranſtaltungen empfehlen wir dem weitgehendſten Intereſſe unſeres Leſerkreiſes.

V. Die **„Liederhalle“** hatte auf verfloſſenen Samstag ihre Mitglieder und deren Angehörigen zu einem **Familien-Abend** im Koloſſeum eingeladen. Zahlreich wurde der Einladung Folge geleiſtet, ſo daß für Säumlinge kaum noch ein Platz zu finden war. Kein Wunder, hatte doch die Vereinsleitung ein Programm für dieſen Abend zuſammengeſtellt, das alle Erwartungen bei weitem übertraf. Die Kapelle des **Artillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14**, unter Leitung des Herrn Muſikdirigenten H. **Lieſe**, eröffnete das reichhaltige Programm durch die Ouverture zur Operette „Fräulein Loreley“ von Lincke und Anthologie aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ von Strauß. Eine Operette in einem Akt (mit Ouverture) von J. Offenbach, betitelt „Ein Ehemann vor der Tür“ brachte den Mitwirkenden einen vollen Erfolg. Martin Preller, den Gerichtsvollzieher, gab Herr **Schwarz** in ausgezeichneter Weiſe, Suſchen, ſeine Frau, von Fräulein **Siebold**, Florian Specht durch Herrn **Firnrohr** und Roſine durch Frau **Doering** prächtig dargeſtellt, verdienen ſowohl für ihre Mimik, als auch geſanglichen Leiſtungen das Prädikat ſehr gut. Die muſikaliſche Begleitung der **Artilleriekapelle** unter Leitung des Muſikdirigenten Herrn **Lieſe** ſei ebenfalls lobend erwähnt. In dem muſikaliſchen Schwank **„Jochen Päſel“** von Paul Oppermann kam der Humor zu ſeinem vollen Rechte. Eine Reihe gelungener Verwechſlungen, ſowie komiſche Intermezzi erregten wahre Heiterkeitsſtürme. Herr **Kohlenbecker** gab die Titelrolle des Stückes in einer Weiſe, daß man nicht mehr aus dem Lachen herauskam. Herr **Fetzer**, Fräulein **Leutz** und Herr **Jakob** verdienen auch ein beſonderes Lob für ihr flottes Spiel. Maëſtro **Sens** als Salonhumoriſt und **„Nannette und Babette“**, Humoriſtiſche Szene für zwei Damen von Paul R. Lehnhard (Fräulein Hilda Bernhard und Fräulein Emilie **Stolz**), ernteten ebenfalls wie Herr **Luger**, der als Bauchredner brillierte, reichen Beifall. Als Clou des Abends ſei das Auftreten der ſüßen Suſi, Vereinsſoubrette, erwähnt. Herr **Firnrohr** gab hier eine Nummer zum Beſten, welche jedem Varietetheater alle Ehre machen würde. Als zum Schluſſe Lehars Walzer „Wiener Lebensluſt“ erklang und ſich alles zum Aufbruch richtete, konnte man nur eine Stimme, die des Lobes und der Anerkennung für die in allen Teilen gelungene Veranſtaltung der „Liederhalle“ hören.

× **Koloſſeum.** Wir wollen nicht verfehlen, darauf aufmerkſam zu machen, daß mit dem 1. April ein neues — das vorletzte — Elite-Programm dieſer Saiſon beginnt. Mit dem 30. April iſt die Spielzeit 1907/08 beendet und es iſt wohl angebracht, Herrn Direktor **Raimond** Anerkennung auszuſprechen, daß er ſtets bemüht war, vom Guten nur das Beſte zu bringen, ſo daß die Koloſſeumbeſucher nur Programme zu ſehen bekamen, die den allgemeinen Beifall fanden. Aber auch der denn die oft techniſch ſchwierigen Programme wurden flott und ohne Zwiſchenfälle abgewickelt. Auch Herr Kapellmeiſter **Granzow**, welcher das Szepter am Dirigentenpult ſchwingt, verſtand es ſtets, das Publikum aufs beſte zu unterhalten. Da die gegenwärtige geſamte Leitung des Variete „Koloſſeum“ in guten Händen liegt, iſt zu hoffen, daß es auch fernerhin in dem gegenwärtigen Rahmen weitergeführt wird.

⌂ **Vom Zuge überfahren und getötet.** Heute morgen wurde zwiſchen dem Uebergang zum Meßplatz und Beiertheim ein junger Mann auf dem **Bahnkörper** mit **abgefahrenem Kopfe aufgefunden.** Bei der Leiche fand man eine Stadtgarten-Abonnements-Schülerkarte vor, auf der der Name Eugen N. ſtand. Der Ueberfahrene dürfte ungefähr 18 bis 20 Jahre alt ſein; er war gut gekleidet. Allem Anſchein nach liegt **Selbſtmord** vor.

□ **The Oceanic Bio Co.** auf dem Feſtplatz bringt auf vielſeitiges Verlangen in ſeiner heute abend 8 Uhr ſtattfindenden letzten großen **Abſchiedsvorſtellung** nochmals — die Ueberführung und Beiſetzungsfeierlichkeiten des Großherzogs Friedrich I. von Baden zur Vorführung. Wir können einen Beſuch dieſes Rieſenunternehmens beſtens empfehlen, da auch das übrige Programm in allem vollauf befriedigt.

Aus dem gewerblichen Leben.

× **Prompte Bezahlung der Schneiderrechnungen.** Zur Regelung der ungeſunden Kreditverhältniſſe im Maßgeſchäft der Herren- und Damengarderobe hat die Schneider-Innung und der Arbeitgeber-Verband für das Schneidergewerbe der Stadt **Karlsruhe** verſchiedene Beſchlüſſe gefaßt, die im Inſeratenteil der heutigen Mittagsausgabe veröffentlicht ſind und auf die an dieſer Stelle beſonders hingewieſen ſei.

st. **Brüſſel**, 30. März. (Privattelegramm.) Die Direktoren ſämtlicher belgiſcher **Eiſeninduſtrie-Werke** mit insgeſamt 160 000 **Arbeitern beſchloſſen** geſtern, infolge Mangels von Aufträgen die **Reduzierung ſämtlicher Löhne** der Arbeiter um 15 bis 25 Prozent vom 6. April ab. Als Antwort darauf wurde vom Arbeiterkomitee ein **allgemeiner Streik als bevorſtehend** angekündigt.

= **Sydney**, 28. März. Nach den Abendblättern haben **Offiziere und Mannſchaften der Küſtenlinien** im Anſchluß an den Streik der Schauerleute den Streik beſchloſſen. Die Lage iſt kritiſch.

Aus den Nachbarländern.

hd **Baſel**, 28. März. Generalmajor z. D. **Barnowski** aus Poſen, deſſen **Gattin** in einem hieſigen Hotel mit Schnittwunden an Hals und Bruſt **tot aufgefunden** wurde und in **Haft genommen** worden war, iſt wieder auf **freien Fuß geſetzt** worden, nachdem er eine **Kaution von 1000 ℳ** geſtellt und ſich ehrenwörtlich verpflichtet hatte, Baſel nicht zu verlaſſen. Die ärztliche Unterſuchung der Toten ergab als **Todesurſache Selbſtmord.** Die Gattin des Generalmajors Barnowski hat ſich nach einem heftigen Wortſtreit mit ihrem Gatten durch acht Schnitte mit einem Raſiermeſſer in Hals und Bruſt getötet.

Kriegsgericht wegen Beleidigung einer Wache und Vergreifens an einem Vorgeſetzten zu **zwei Jahren** und einem Tag **Feſtungshaft und Dienſtentlaſſung** verurteilt.

= **Greifenberg**, 30. März. (Tel.) In der **Werkſtätte** eines **Fleiſchermeiſters explodierte** der **Gasmotor** beim Reinigen desſelben. **Ein Geſelle** wurde **getötet, zwei Lehrlinge ſchwer verletzt.**

= **Glückſtadt**, 28. März. (Tel.) Bei langſamer Einfahrt in den Bahnhof Heiligenſtedten **fuhr der Eilzug Nr. 121** vormittags um 10 Uhr 38 Minuten infolge **falſcher Weichenſtellung** auf einen **Arbeitszug.** Perſonen wurden nicht verletzt. Der Materialſchaden iſt geringfügig. Unterſuchung iſt eingeleitet.

= **Remich**, 30. März. (Tel.) Ein **Taglöhner tötete** ſeine **Frau** in Gegenwart der Kinder und legte ſich dann ruhig ins Bett, bis er **verhaftet** wurde.

= **München**, 29. März. Laut Polizeibericht wurde heute vormittag aus der **mineralogiſchen Staatsſammlung** außer einigen anderen Mineralien **ein Platinklumpen** im Gewicht von dreieinhalb Kilo **im Wert von 10 000 ℳ geſtohlen.** Derſelbe befand ſich in einem geſchloſſenen Schaukaſten, deſſen zwei Schlöſſer mittelſt Nachſchlüſſels geöffnet wurden.

= **München**, 28. März. In den **Waldungen** des **ſüdlichen Bayern** haben während des ſchneereichen Winters die maſſenhaft vorhandenen **Eichhörnchen großen Schaden** angerichtet, indem ſie die Gipfel und Endtriebe ſechs- bis dreißigjährigen Fichten abnagten. In der **Hollebau** allein ſind auf dieſe Weiſe **Hunderte von Tagewerken Wald ruiniert** worden.

= **Nürnberg**, 28. März. Unſere **beiden Hauptkirchen**, die Sebaldus- und die Lorenz-Kirche, befinden ſich in einem Zuſtande ſozuſagen der **permanenten Reſtauration.** Für die **Sebalduskirche** ſind zur **Wiederherſtellung des Exterieurs** in den letzten 20 Jahren über **eine Million Mark ausgegeben** worden. Nun zeigt ſich, daß für **Reſtauration des Innern** weit mehr Mittel erforderlich ſind als man urſprünglich berechnet hatte. **Für die** vor einigen Jahren in Angriff **genommene Reſtauration der ziemlich** verwitterten **Lorenzkirche** iſt **ein Koſtenaufwand** von 80,000 **Mark jährlich** erforderlich. Der Reſtaurationsverein bringt nur 5600 Mark jährlich auf.

hd **Lüttich**, 28. März. (Tel.) Ein 17jähriger **Student** hatte während der Abweſenheit der Eltern mehrere Kommilitonen zu einem **Trinkgelage** eingeladen, das mit einer regelrechten Schlägerei endete, in deren Verlauf der Gaſtgeber einem ſeiner **Freunde** mehrere **Meſſerſtiche** beibrachte, wodurch dieſer auf der Stelle **getötet** wurde. Mit gezücktem Meſſer eilte der im Delirium befindliche Mörder durch die Straßen der Stadt, bis er von der Polizei ergriffen und ins Gefängnis überführt wurde.

= **Newyork**, 29. März. (Tel.) Bei dem **Verſuch**, auf einer der Union Pacific-Bahn gehörenden **Kohlenmine von Hanna** in Wyoming **zwei** durch eine Exploſion **verunglückte Arbeiter zu retten**, ereignete ſich eine **zweite Exploſion**, durch die die **Rettungsmannſchaften verſchüttet** wurden. Man **befürchtet**, daß alle, **etwa 70 Mann, getötet** worden ſind.

Schiffs-Unfälle.

= **Belgrad**, 30. März. (Tel.) Ein **ſerbiſches** und ein **ungariſches Schiff kollidierten** bei Sementria auf der Donau. Das ungariſche Schiff **„Margit“ ſank ſofort. 80 Perſonen** desſelben wurden durch **Kähne gerettet.** Das ſerbiſche Schiff, deſſen Kapitän die Schuld an dem Zuſammenſtoß treffen ſoll, wurde leicht beſchädigt.

= **Mandel** (Norwegen), 29. März. (Tel.) Das **Segelſchiff „Inglewood“** aus **Lirwik**, mit 1978 Regiſtertons, beladen mit Naphta von Newyork nach Stockholm, das mehrere Tage auf der hieſigen Reede gelegen hatte, **flog** geſtern nachmittag **in die Luft.** 20 Minuten nach der Exploſion **ſank** das **Schiff.** Der Kapitän war in Larvik, als die Exploſion ſtattfand. **13 Mann ſind umgekommen. Zwei Mann** wurden **gerettet**, indem ſie durch die Gewalt der Exploſion ins **Waſſer geſchleudert** und von einem vorbeifahrenden **Kutter aufgenommen** wurden. **Ein Mann** wurde **ſchwer verletzt.**

Telegramme der „Bad. Preſſe“.

st. **München**, 30. März. (Privattelegramm.) Die **Mehrheit der bayeriſchen Handelskammer** hat ſich nach bis jetzt vorliegenden Berichten **gegen** die reichsgeſetzliche **Errichtung von Arbeitskammern** ausgeſprochen.

= **Wien**, 28. März. **Profeſſor Wahrmund** hat gegen die **teilweiſe Beſtätigung der Konfiskation ſeiner Broſchüre** und der **Staatsanwalt** gegen die **teilweiſe Aufhebung der Beſchlagnahme Berufung** an das Oberlandesgericht eingelegt.

= **Genua**, 29. März. **Der König von Sachſen** iſt mit **dem Dampfer des Norddeutſchen Lloyd „Großer Kurfürſt“ nach Antwerpen abgefahren.**

= **Madrid**, 29. März. Dem „Eclair“ wird von hier gerüchtweiſe gemeldet, daß ein engliſcher **Geheimpoliziſt** in **Barcelona die Spuren** des eigentlichen **Urhebers** der **terroriſtiſchen Dynamitanſchläge entdeckt habe.** Man erwarte ſenſationelle **Enthüllungen.**

= **Liſſabon**, 30. März. (Privattelegramm.) Trotz der **amtlichen Dementis** gehen **ungünſtige** Gerüchte über den **Geſundheitszuſtand** des **Königs Manuel** in den offiziellen Kreiſen um. Die **Zeitungen** der Hauptſtadt bringen die **ſenſationelle Meldung**, daß die **Kugel**, die den **Arm des Königs verletzte, vergiftet** war. Tatſache iſt, daß **König Manuel ſeit 14 Tagen** den **Palaſt nicht verlaſſen** hat.

hd. **Paris**, 29. März. **Die Polizei in Toul verhaftete einen Mann, angeblich einen Deutſchen, der der Spionage beſchuldigt wird. Der angebliche Spion wurde nach kurzem Kampf überwältigt und nach dem nächſten Militärpoſten abgeführt.** In ſeinem Beſitz wurden **photographiſche Aufnahmen des Forts Goudreville**, welche nachts mit Magneſium-Licht hergeſtellt worden waren, ferner ein **kleiner photographiſcher Apparat** vorgefunden. Eine **topographiſche Karte** fand man unter ſeinen Kleidern verborgen. Der Verhaftete war ſehr gut bewaffnet.

= **Teheran**, 29. März. **Der Präſident des Parlaments, Iſchteſcham-es-Sultaneh, iſt zurückgetreten**, da er ſich mit den **Parlamentsmitgliedern nicht in Uebereinſtimmung** befindet und von dem politiſchen Klub der **Unaufrichtigkeit beſchuldigt** wird. **Mukhber-el-Mulk**, ein jüngerer **Bruder des Finanzminiſters**, iſt zu ſeinem **Nachfolger** beſtimmt worden.

= **Foggia** (Apulien), 30. März. Hier kam es geſtern bei der Wahl eines Provinzialrats zu Ruheſtörungen, die eine Räumung des Wahllokals durch die Gendarmerie zur Folge hatten. Die Gendarmerie wurde von der Bevölkerung mit Steinen beworfen, das Militär wurde aus der Menge mit Revolvern **beſchoſſen**. Auch die **Gendarmerie** gab daraufhin Feuer. Ein **Tumultuant** wurde **getötet**, 2 **Soldaten**, mehrere **Gendarmen** wurden **verwundet**. Die Ruhe iſt wiederhergeſtellt.

Der Kaiſer in Venedig.

= **Venedig**, 28. März. Vor dem Frühſtück **empfing der Kaiſer Beſuche**, darunter den Grafen **Jacini** aus Mailand und ſeine **Familie**. **Prinz Auguſt Wilhelm beſuchte** das italieniſche Schlachtſchiff **„Francesco Ferruccio“**, das Befehl hat, das Kaiſerſchiff bis Korfu zu geleiten.

Die **Verlängerung** des **Aufenthalts** des Kaiſers in **Venedig** hat ihren Grund in dem **Wunſche**, daß ſeine **Kinder die Stadt gründlich kennen lernen** möchten. Der Kaiſer äußerte, ſie würden, ſo lange es der Prinzeſſin gefiele, dableiben.

Die **Kaiſerin** und die **Kinder des Kaiſerpaares beſuchten** heute nachmittag **Murano** und wohnten in einer **Glasbläſerei** der Herſtellung eines prächtigen Pokals bei; ſie machten den Arbeitern ein anſehnliches **Geſchenk** und **kauften** einige **Glasarbeiten** ein. Ueberall wurden ſie herzlich begrüßt. **Abends** hörten die Majeſtäten eine **Serenade von Volksſängern** an, welche auf Gondeln vor der „Hohenzollern“ erſchienen waren.

= **Venedig**, 29. März. Der **deutſche Kaiſer und die Kaiſerin** unternahmen heute vormittag eine **lange Gondelfahrt** durch die Stadt. **Prinz Auguſt Wilhelm** und die **Prinzeſſin Viktoria Luiſe** machten einen **Spaziergang.**

Später hielt der **Kaiſer** an Bord der **„Hohenzollern“ Gottesdienſt** ab und hörte ſodann die **Vorträge** der Chefs des Militär- und Marinekabinetts, ſowie des Geh. Regierungsrats v. Berg vom Zivilkabinett. Zur **Frühſtückstafel** waren geladen die italieniſchen Kapitäne Principe di **Bitello** und **Arton**, der Kommandant der „Hamburg“, Korvettenkapitän Ritter v. **Mann**, ſowie der Kommandant des „Sleipner“, Kapitänleutnant Freiherr von **Paleske.**

Nachmittags machte der **Kaiſer Beſuche** bei der Gräfin **Mocenigo**, geborene Prinzeſſin v. Windiſch-Grätz und bei der Gräfin **Brandolin.**

Die **Kaiſerin** und **Prinz Auguſt Wilhelm**, ſowie die **Prinzeſſin Viktoria Luiſe** beſuchten das **Muſeo Civico**. Das Wetter iſt kühl, bei ſtarkem Regen.

Für die **Abendtafel** ſind geladen K. u. K. Kämmerer Graf Noſtiz und Gemahlin.

hd. **Venedig**, 29. März. Die **Abreiſe des deutſchen Kaiſerpaares** erfolgt **nunmehr beſtimmt morgen früh 8 Uhr 30 Min.**

* * *

= **Corfu**, 28. März. Die **Vorbereitungen** zum **Empfang** des **Kaiſerpaares** nehmen ihren **Fortgang**. Im **Hafen** ankert bereits ein **großes Kriegsſchiff**. Zwei Torpedoboote folgen heute. **König Georg** kommt Donnerstag oder Freitag hierher und wird der **„Hohenzollern“ entgegenfahren**. Alle Straßen der Inſel ſind für die kaiſerlichen Automobilfahrten geglättet. Im **Theater** in Corfu wird zu Ehren des Kaiſers eine **Wagnerſche Oper** einſtudiert. König Georg wird vom Miniſterpräſidenten **Theotokis** begleitet ſein.

Aus **Bari** meldet man, daß der **Kaiſer** dort am **15. April erwartet** wird. Er wird vielleicht Automobilfahrten an der italieniſchen Küſte unternehmen.

hd **Corfu**, 30. März. **Prinz Oskar**, der Sohn des Kaiſerpaares, und **Prinz Wilhelm**, der Sohn des Prinzen Heinrich, die auf ihrer **Orientreiſe** in **Athen eingetroffen** ſind, werden vorausſichtlich Ende dieſer Woche mit der **griechiſchen Königsfamilie** zu vorübergehendem **Beſuch in Corfu** eintreffen. Geſtern herrſchte hier viel Leben im Hafen und in der Stadt.

Das Prinzenpaar von Wales in Darmſtadt.

= **Darmſtadt**, 29. März. Geſtern abend um 6½ Uhr fand im Neuen Palais zu Ehren der Anweſenheit des **Prinzen** und der **Prinzeſſin von Wales** durch Herren und Damen der Geſellſchaft die **Aufführung** eines **engliſchen Einakters** ſtatt, der kürzlich für eine Hoffeſtlichkeit einſtudiert worden war und bei deſſen Aufführung auch der **Großherzog mitwirkte**. Um 8½ Uhr war **Diner** in der **engliſchen Geſandtſchaft.**

Heute vormittag wohnten der **Prinz** und die **Prinzeſſin von Wales** dem **engliſchen Gottesdienſt** in der **Hofkirche** bei, der um 11½ Uhr begann und von dem in Heidelberg wohnenden engliſchen Geiſtlichen Rev. **Bird** abgehalten wurde.

Nach dem Gottesdienſt **beſichtigten** der Prinz und die Prinzeſſin von Wales das **Großherzogliche Reſidenzſchloß** und verweilten dort dreiviertel Stunde. Nachmittags unternahm das Prinzenpaar mit dem **Großherzog** und der **Großherzogin** gemeinſam eine Spazierfahrt.

Fürſt Bülow in Wien.

= **Wien**, 29. März. Reichskanzler **Fürſt Bülow traf** in Begleitung des Geſandten v. Flotow und des Geh. Regierungsrates Scheefer um 7 Uhr 37 Minuten auf dem **Nordweſtbahnhof** ein und wurde von dem Botſchafter v. Tſchirſchky mit ſämtlichen **Herren der Botſchaft empfangen.** Der Reichskanzler begab ſich mittelſt Automobils in das **Palais** der **deutſchen Botſchaft** in der Metternichgaſſe, wo er **Wohnung** nahm. Das zahlreich vor dem Bahnhof angeſammelte **Publikum begrüßte** den **Reichskanzler lebhaft.**

Im Laufe des Vormittags ſtattete Fürſt **Bülow Beſuche** bei dem Miniſter des Aeußern, Freiherrn v. **Aehrenthal**, ſowie anderen **offiziellen Perſönlichkeiten** ab und nahm um 1 Uhr an einem **intimen Frühſtück** auf der deutſchen Botſchaft teil.

Der Miniſter des Aeußern, Freiherr v. **Aehrenthal**, gab heute zu Ehren des deutſchen Reichskanzlers Fürſten **Bülow** ein **Diner**, an welchem u. a. der deutſche Botſchafter v. **Tſchirſchky** und **Gemahlin** und der Geſandte v. **Flotow** teilnahmen.

Fürſt **Bülow** wird morgen vormittag 11 Uhr vom **Kaiſer Franz Joſef empfangen** werden.

hd **Wien**, 30. März. Die **erſte Konferenz** zwiſchen dem **Fürſten** Bülow und dem Freiherrn v. **Aehrenthal** fand ſchon geſtern **nachmittag** nach dem Beſuch bei dem Erzherzog Franz Ferdinand ſtatt. Die **Unterredung** der beiden Staatsmänner dauerte **anderthalb Stunden.** Die **Abreiſe** des Fürſten Bülow iſt auf **heute abend** 9½ **Uhr** feſtgeſetzt.

Das offiziöſe **„Fremdenblatt“** widmet dem deutſchen **Reichskanzler** einen ſehr **ſympathiſchen Begrüßungs-Artikel**, in dem hervorgehoben wird, daß die **Monarchen-Entrevue** in **Venedig** und der **Beſuch** des **Fürſten Bülow** in **Wien** eine **Doppel-Demonſtration** für die **friedliche Wirkung der Dreibundpolitik** ſei und daß die **Einmütigkeit der Dreibundmächte**, wie bisher, ſo auch in Zukunft alle **internationalen Fragen** zu einer **gedeihlichen Löſung** bringen werde.

* * *

= **Berlin**, 28. März. **Zu der Meldung über eine in nächſter** Zeit geplante **Reiſe des Fürſten Bülow nach Italien** erfährt der „Lokal-Anzeiger“ an zuſtändiger Stelle, daß die Fahrt für den Beginn der Reichstagsferien **in der erſten Hälfte des April** vorgeſehen iſt und in erſter Linie einem **Gegenbeſuch** bei den beiden italieniſchen Staatsmännern **Tittoni** und **Giolitti** in Rom, die bekanntlich den Kanzler in Homburg und Baden-Baden beſuchten, gelten wird. Es iſt möglich, daß Fürſt von Bülow nachher noch einige Tage auf italieniſchem Boden verweilen und eventuell Venedig oder auch die oberitalieniſchen Seen beſuchen wird.

Ein engliſches Weißbuch zur mazedoniſchen Frage.

= **London**, 30. März. Ueber die **mazedoniſche Frage** iſt geſtern ein **Weißbuch** veröffentlicht worden, in dem die **engliſchen Vorſchläge** in Bezug auf Mazedonien aufgeführt ſind. Weiterhin wird auf die **ernſten Folgen** hingewieſen, die aus dem **Glauben** entſtehen können, das **europäiſche Konzert** ſei **nicht imſtande**, oder **nicht willens**, der gegenwärtigen **kritiſchen Lage** ein **Ende** zu machen.

Um den **neuen Gouverneur** von der **Regierung unabhängig** zu machen, wird der Vorſchlag gemacht, ſein **Gehalt** durch die **Mächte garantieren** zu laſſen. Weiter wird vorgeſchlagen eine erhebliche **Verminderung der türkiſchen Truppen in Mazedonien**, ſowie die **Verwendung des** dadurch **erſparten Geldes** zur **Finanzierung** der **neuen Verwaltung** und zu einer **Garantie** der **Integrität Mazedoniens.**

In einer Depeſche vom 8. März bedauert **Grey**, daß **die Mächte** ſich **außer Stande** ſehen, die bezüglich der Verminderung der Truppen und Vermehrung der Gendarmerie gemachten **Vorſchläge anzunehmen.** In Bezug auf die von **Oeſterreich-Ungarn** und **Rußland** zum Ausdruck gebrachte Meinung, daß der **jetzige Moment** für neue Vorſchläge **nicht geeignet ſei**, bemerkte **Grey**, daß die Lage in den **mazedoniſchen Vilajets** ein **ſofortiges** und **energiſches Einſchreiten erheiſche.** Das **Abwarten** eines **Zeitpunktes**, der für eine ſolche Aktion als beſonders günſtig anzuſehen wäre, würde die **Fortdauer** der **unhaltbaren Zuſtände** auf unbeſtimmte Zeit hin bedeuten und die **Mächte** dem **ſchweren Vorwurf** der **Gleichgültigkeit** gegenüber den **Leiden** der **Bevölkerung** ausſetzen.

Waſſerſtand des Rheins.

Konſtanz. Hafenpegel. 28. März. 2,77 m 27. März. 2,77 m.
Schuſterinſel, 30. März. Morgens 6 Uhr 1,35 m.
Kehl, 30. März Morgens 6 Uhr 1,97 m.
Maxau, 30. März. Morgens 6 Uhr 3,51 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 30. März. Morgens 6 Uhr 2,77 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inſeratenteil zu erſehen.)

Montag den 30. März:

Alpenverein. 8½ Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempp.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorſtellung.
Arbeiterbildungsverein. 8¾ Uhr Vortrag, Wilhelmſtr. 14.
„Frankeneck“. Täglich 8 Uhr Konzert der Damenkapelle Seeſtern.
„Friedrichshof“. Heute ſpielt die ungariſche Kapelle im unteren Saal.
Deutſchnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Koloſſeum. 8 Uhr Vorſtellung.
Männerturnverein. 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealſchule.
Muſeumſaal. 8 Uhr Projektionsvortrag über London.

Sie entfernen alle Unreinheiten des Teints **durch** den täglichen Gebrauch der von Tauſenden von Profeſſoren und Aerzten geprüften u. als beſte Toiletteſeife empfohl. **Myrrholin-Seife**; denn ſie iſt die einzige welche als kosmetiſchen Beſtandteil das Myrrholin mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthält. 196a

Rheiniſches
Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse. 6647a

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Steife und weiche Filzhüte, nur beste und gediegenste Fabrikate, von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Die beste Quelle
für gute Weiss- und Rotweine ist die 4427
Weinhandlung Wilh. Kronenwett,
Hirschstrasse 64. Telephon 1277.
Vorzügliche Tisch-Weine. — Hervorragende Flaschen-Weine.

Für Schulen und Vereine empfehle vorzüglich erhaltene
Tafelklaviere im Preise von **M. 250** bis **M. 380.**
5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit 776
Ludwig Schweisgut, **Hoflieferant, Karlsruhe,** 4 Erbprinzenstrasse 4.

Sofie Meinzer
Gustav Dennig
Verlobte.
Karlsruhe, März 1908. B12081

Karlsruhe, den 30. März 1908

Steckbrief

Gegen den unten beſchriebenen Kanonier **Heinrich Keck** der 3. Batterie dieſſeitigen Regiments, welcher flüchtig iſt, iſt die Unterſuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt. Es wird erſucht, ihn zu verhaften, an das Regiment oder an die nächſte Militärbehörde abzuliefern.

v. Bischoffshausen,
Oberſtleutnant und Kommandeur des 3. Badiſchen Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Beſchreibung:
Alter: 21 Jahre.
Geſtalt: kräftig.
Augen: ſchwarz.
Mund: gewöhnlich.
Geſicht: „
Größe: 1,75 m.
Haare: dunkelblond.
Naſe: gewöhnlich.
Bart: kl. d.-blonder Schnurrbart.
Geſichtsfarbe: geſund.
Sprache: deutſch (Badiſchen Dialekt).
Kleidung: eigener Tuchrock, Mütze, Säbel. 5024.2.1

Zwangs-Verſteigerung.

Dienstag den 31. März 1908, mittags 12 Uhr, werde ich in **Rieſern** an Ort und Stelle mit Zuſammenkunft beim Rathaus gegen bare Zahlung im Vollſtreckungswege öffentlich verſteigern:
1 große Partie verſchiedene Bretter, darunter Gerüſtdielen, 60 geſägte Klötze verſchiedener Stärke, ca. 9 Kbm. eichene Bretter, 9 Klotzabſchnitte, 1 Partie Bohnenſtecken, Rahmenſchenkel, Latten und Gipslatten und 1 Kaſſenſchrank. 2964a
Verſteigerung vorausſichtlich beſtimmt.
Pforzheim, den 29. März 1908.
Weber, Gerichtsvollzieher.

Holders Rapid
Bester Entstauber
Erstkl. Fabrikat von intern. Ruf. Höchste Auszeichnungen!

Wenn Sie mit ſogenannten Staubſaugern **keine zufriedenſtellenden Erfolge** erzielt haben, dann machen Sie einen Verſuch mit unſerem in tauſenden Exemplaren verbreiteten Entſtauber Holders Rapid und Sie werden von dem Reſultat überraſcht ſein. Dieſer Apparat **entſtaubt** wirklich u. gründlich und arbeitet in zehn Jahren eben ſo leicht und zuverläſſig wie am erſten Tage! Lieferung zur koſtenloſ. Probe! Ausführl. Referenzenliſte und illuſtr. Broſchüre gratis und franko.
Gebr. Holder, Metzingen, Wttbg.,
Maſchinenfabrik.
3.1 **Vertreter:** B11905
Hermann Wolf, Dekorateur,
Karlsruhe, Marienſtraße 62.

Mietweiſe

empfehle B11906.3.2

Holders Rapid

zur gefl. Benützung, um auch klein. Familien die ideale Reinigung mit dieſem muſtergültigen Staubſauger zu ermöglichen. Näheres d. d. fachmänn. **Vertreter Hermann Wolf,** Dekorateur, **Marienſtraße 62.**

Sehr bill. z. verk.: Schöner faſt neuer großer Küchenſchrank, Vertiko m. Spiegel, Chiffonnier, beſſere Stühle, Pfeiferkommode, eint. Schrank, viereck. Zimmertiſch m. Eichenplatte, guterhalt. Damenbluſen u. Koſtümröcke für mittl. Figur, ſowie ſehr gut erhaltener Sacco-Regenmantel 4 Mk., Wanduhr 3 Mk. 3013 **Hirſchſtraße 1**, parterre.

Guterh. Sportswagen
mit Gummireifen iſt zu **verkaufen.**
B12200 **Auguſtaſtraße 10**, V.

Divan.

Wegen Umzug verkaufe ich unter Garantie gutgearb. Stoffdivan v. **30** u. **33** Mk., hochf. Kameltaſchendivan v. **43, 48, 54** Mk. an, in größter **Auswahl**, verſäume dah. niemand dieſe ſeltene Gelegenheit. **R. Köhler**, Tapez., **Schützenſtr. 56**, Magazin im Hof. B. **1. April ab Schützenſtr. 53.** B11360.4.4

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Dienstag abend ½9 Uhr:
PROBE
Der Vorstand.

Rudersport.

Junge Herren, nicht unter 17 Jahren, welche ſich für den Ruderſport intereſſieren und Freude an ſportmäßigem Rudern haben, ſind hiermit zum Beſuche der **jeden Dienstag und Donnerstag**, abends 9 Uhr, im Klubhauſe des „Salamander“ am Rheinhafen ſtattfindenden

Inſtruktions-Ruderabende

höflichſt eingeladen. 4996.5.1
Eigenes Ruderbaſſin,
Rudermaſchine, Stachelhaus.
Inſtruktion unentgeltlich.
Nähere Auskunft erteilen an genannten Abenden im Klubhauſe die Ruderwarte oder der Vorſtande des Klubs.
Der Vorſtand des „Salamander“ K. R. Ruder-Klub (E. V.).

Auf dem Feſtplatz
The Oceanic Vio Co. 1886
Heute Montag letzter Tag.

Weißnäherin, welche auch ausbeſſert und Kinderkleider anfertigt, nimmt noch Kundenhäuſer an. B12136 **Leſſingſtraße 46**, part.

Fräulein wünſcht franzöſiſche Privatſtunden zu nehmen (billigſt). Offerten unter Nr. B12158 an die Exped. der „Bad. Preſſe“.

Stenographie-Einzelunterricht (Gabelsberger) erteilt gewiſſenhaft u. billig. Offert. unter Nr. B12188 an die Exped. der „Bad. Preſſe“ erbeten. 2.1

Mylord,

ſogenannter Viktoria mit feſtem Bock, einigemal gefahren ſehr elegant und maſſiv gebaut, auch für Herrſchaften paſſend, wird **preiswert** abgegeben bei 30112.1
Fr. Ochs, Yorkſtraße 25.

Gebrauchte Herde
jeder Größe, ſo gut wie neu, ſind unter Garantie für Brennen u. gutes Backen zu jedem Preis wegen Platzmangel **zu verkaufen.** B12193
Herdfabrik und Reparaturwerkſtätte
K. S. Bertsch,
Leſſingſtr. 17. Reparaturen billig.

Egge
mit eiſernen Zähnen ſofort **zu kaufen geſucht.** Offerten mit Preis
5004 **Hardtſtr. 2, 4. St.**

Gelegenheitskäufe.
Einige hochfeine **Taſchendiwans** ſind äußerſt billig **zu verkaufen,** unter Garantie. B12182.2.1
Gartenſtraße 8a, Hths., II, r.

Nähmaſchine
Singer Schwingſchiff, gebr., ſpottbillig **zu verkaufen.** B12189
Gottesauerſtraße 14, part. r.

Hunde.

1 junger **Seidenpudel**, weiß, männl.
1 „ **Dackel**, braun, weiblich.
ſchöne Tiere, billig **zu verkaufen.**
5003.2.1 **Lachnerſtr. 16**, IV., links.

Einige Zentner **Kartoffeln** ſind **zu verkaufen.** B12157
Kaiſerſtraße 133, III.

5 Wirtschafts-Tage 5

in unserer Haushaltabteilung.

Dienstag, den 31. März bis inkl. Samstag, den 4. April

Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Nur so lange der Vorrat reicht.

1 Waggon Steingut.

Suppenteller	glatt **7** ₰, gerippt **8** ₰
Platten, oval, 5 Größen	**52** bis **18** ₰
Waschkrüge, groß, bunt oder crême	**98** ₰
Waschbecken, „ „ „ „	**98, 68** ₰
Suppenschüsseln	St. **72, 62, 48** ₰
Schüsseln, 6 Stück im Satz	**85** ₰
Gemüsetonnen, groß	St. **28** ₰
Gewürztonnen, Satz = 6 Stück	**88** ₰
Tassen	weiß **6** ₰, bunt **8** ₰
Toilette-Eimer mit Rohrbügel	**3.25** ℳ.

Glaswaren.

Glasteller	St. **4** ₰
Wassergläser	St. **8** und **5** ₰
Glasschale „Record“, neue Pressung, kristallklar	St. **65, 45, 22, 18** ₰
Butterdosen	St. **28, 19** ₰
Sturzflaschen mit Glas	St. **26, 15** ₰
Bierbecher mit guillochiertem Rand	**15** ₰
Teebecher „ „ „	**15** ₰
Seidel, amerikanisch, 0,4 Lt.	**18** ₰
1 **Posten Glasschalen**	St. **6** ₰

Emaille.

Fleischtöpfe,	5 Größen	**75** bis **36** ₰
Ringtöpfe,	5 „	**98** „ **58** ₰
Nudelpfannen,	5 „	**48** „ **22** ₰
Salatseiher,	3 „	**105** „ **82** ₰
Bundformen,	3 „	**165** „ **115** ₰
Teigschüsseln,	5 „	**125** „ **72** ₰
Kaffeekannen,	4 „	**88** „ **42** ₰
Sand-, Seife- und Sodagestelle, mit großem Becher		**2.25** ℳ.
Klosettbürstenhalter mit Schrift		**1.15** ℳ.
Wannen, oval	45 cm. **1.75** ℳ., 40 cm. **1.45** ℳ.	

10 % auf Sitz- u. Kinder-Badewannen 10 %
aus starkem Zinkblech.

1 Posten Majolika-Blumentöpfe

Serie	1	2	3	
Stück	**18**	**38**	**58** ₰	} enorm billig!

Für den Umzug

besonders billig!

Flurgarderoben, Eiche mit Facette-Spiegel	von **16^{75}** an
Bauerntische, ff. lackiert und **goldgraviert**	**5.40, 4.50, 3^{45}** ℳ.
Hocker, ff. poliert	**2.95** ℳ.
Schirmständer, ff. poliert	**3.50, 2.75, 2.45** ℳ.
Paneele, lackiert	von **58** ₰ an.
Paneele, poliert u. **graviert,** moderne Ausführung	

Länge	150	125	100	80	60 cm.
	8.75	**7.50**	**4.90**	**4.25**	**2.90** ℳ.

Handtuchständer	**3.45, 2.35** ℳ.

BILDER
wie
Landschaften und Heiligenbilder
in allen Ausführungen, extra billig!

Büstenständer	St. **4.50, 3.90** ℳ.
Palmenständer	St. **95** ₰
Hausapotheken	**4.50, 3.25** ℳ.
Bücheretageren, zum Hängen	**1.55, 1.15** ℳ.
„ „ **ff. poliert,** 3 teil. **8.50,** 4 teil. **9.75** ℳ.	
Vogelkäfigständer	von **2.95** ℳ. an
Fußbänke, graviert	St. **95** ₰
Serviertische, in allen Ausführungen,	von **7.50** ℳ. an

	ohne Scheiben	mit Scheiben
Vogelkäfige	**1.35, 1.60** ℳ.	**2.95, 4.25** ℳ.

Waschtische, zusammmenlegbar, solide gearbeitet von **2^{75}** an

Wandspiegel, mit und ohne Facette
in größter Auswahl!

Besondere Gelegenheit!

Einen Posten

Waschgarnituren

neue Decore

Serie	1	2	3	4
Stück	**3^{25}**	**4^{25}**	**5^{25}**	**6^{25}** ℳ.

Besonders große Preisermäßigung.

Verlangen Sie Rabattmarken.

Blechwaren.

Puddingformen	St. **88, 78, 68** ₰
Springbleche	St. **72, 62, 52, 42** ₰
Kartoffelpressen	St. **85** ₰
Kuchenbleche, 5 Größen	**72** ₰ bis **32** ₰
Brotkapseln, ff. lackiert rund	**1.75, 1.25** ℳ.
Brotkapseln, oval	**1.85, 1.45** ℳ.
Briefkasten	St. **62, 48** ₰
Kaffee- und Zuckerbüchsen, ff. lack.	**45** und **28** ₰
Reibmaschinen, fein und grob reibend	**1.20** ℳ.
Wiegemesser	St. **85** ₰

Holzwaren.

Ärmelbretter, ff. bezogen	**85, 48** ₰
Waschbretter, groß, mit Buchenrahmen und garantiert starker Zinkeinlage	**98** ₰
Bügelbretter, groß, ff. bezogen	**2.75** ℳ.
Trockengestelle, Buchen, z. Aufstellen	**2.90** ℳ.
Hackbretter m. Rand, Buche, 4 Größen	**95** bis **58** ₰
Kleiderbügel	St. **3** ₰
Kleiderbügel mit **Hosenstrecker**	**55** ₰
Waschklammern	Schock **10** ₰
Große Topfbretter	St. **1.25** ℳ.
Große Küchenetageren	St. **1.10** ℳ.

Bürstenwaren.

Kehrbesen, gar. reine Borsten	**210, 145, 105, 78** ₰
Handfeger, „ „ „	**62, 52, 42, 32** ₰
Wichsbürsten, gar. reine Borsten	**58, 45, 35, 28** ₰
Waschbürsten	St. **28, 24, 10** ₰
Schrubber	St. **38, 28, 18** ₰
Teppichbürsten	St. **85, 65** ₰
Möbelbürsten	St. **85, 55** ₰
Parkettbohner	von **3.45** ℳ. an.
Reisstrohbesen mit Stiel	**92, 75, 52** ₰
Handwaschbürsten	St. **8** ₰

Möbelpolitur	Dose **9** ₰
Scheuertücher, groß, schwer	St. **24** ₰
Fensterleder	**78, 58, 48, 28** ₰
Seifenpulver „Famos“	Paket **11** ₰
Planetenseife, Ia Kernseife, 5 Doppelstücke	**95** ₰
Glanzfußbodenlack, div. Farben, Kilodose	**92** ₰
Ia Parkettbodenwichse, 1 Pfd.-Büchse	**62** ₰
2 „ „	**120** ₰
Metallputz „Auto“, kl. Dose **5** ₰, gr. Dose	**9** ₰
Metallputzmittel „Astralin“	Flasche **34** ₰
Enameline	Dose **22** und **8** ₰

Enorme Auswahl in Kindersportwagen von $4.^{50}_{Mk.}$ an.

Geschwister Knopf.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt morgen **Dienstag den 31. März,** vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von **2500 bis 3000** an unſerer Kaſſe Zähringerſtraße Nr. 47 gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 379

Chorproben

zu Berlioz' Requiem 5006

Montag den 30. März, halb 9 Uhr, für Damen,
Dienstag den 31. März, 8 Uhr, für Herren,
im Probesaal des Hoftheaters.

Alfred Lorentz, Hofkapellmeister.

Prompte Bezahlung
der
Schneiderrechnungen.

Zur Regelung der ungeſunden Kreditverhältniſſe im **Maßgeſchäft der Herren- u. Damengarderobenbranche** ſind folgende Beſchlüſſe gefaßt worden, zu deren Durchführung unſere Mitglieder verpflichtet ſind.

1. Neue Kunden werden gebeten, bei Beſtellung eine Anzahlung zu leiſten oder Referenzen anzugeben.
2. Bei Barzahlung werden 3% Sconto gewährt.
3. Ziel 3 Monate. Beträge, die länger als 6 Monate unbeglichen ſind, werden mit 5% Verzugzinſen berechnet.
4. Faſſon-Arbeit (d. h. zugegebene Stoffe) und Reparaturen verſtehen ſich rein netto Kaſſe. Die Preiſe für Faſſon-Arbeit ſind tariflich feſtgelegt. Nicht unter dem Tarife zu arbeiten iſt Ehrenſache.
5. Jeder Lieferung iſt Rechnung beizufügen, ebenſo iſt dem Kunde vierteljährlich Rechnung zuzuſtellen.

An das verehrliche Publikum ergeht die höfliche Bitte, die vorſtehende Regelung angeſichts ihrer wirklich dringenden Notwendigkeit unterſtützen zu wollen. 5008

Die Schneider-Innung und der Arbeitgeber-Verband für das Schneidergewerbe der Stadt Karlsruhe.

Fahrnis-Verſteigerung.

Dienstag den 31. März, nachmittags halb 3 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal Zähringerſtraße 29** gegen bar verſteigert:

Ein bereits neues komplettes Bett mit Haarmatratze, 1 Bettſtelle mit Roſt, Matratze und Polſter, 1 komplettes Bett, Deckbetten, Kiſſen, 1 Salontiſch, 1 Nähtiſch, 1 Waſchtiſch, eine Standuhr, Kruzifix, Lampe, 1 Lexikon, 1 Kinderwage, 1 Mehlkaſten, 1 Beerenpreſſe, 2 zweiſchläfr. Bettſtellen mit Roſt, dreiteil. Matratzen und Polſter, 2 Nachttiſche mit Marmor, 1 zweit. Schrank, 3 □ Tiſche, 1 Blumentiſch, 1 Kleiderſtänder, eine Pfeilerkommode, eine Waſchmange, ein Nachtſtuhl, Galerien, Spiegel, eine große Partie Bilder, 1 Gartenſchlauch, Turngeräte, eine Badewanne mit Gasofen, 3 Weinfäßchen, 1 Steh- und 1 Doppelleiter, Schnapsguttern, Lampenſchirme, 1 Regulateur, eine Wanduhr, ſehr gute Damenkleider, Bluſen, Hüte, ein bereits neuer Artilleriehelm mit Futteral, lange Rohrſtiefel, Zugſtiefel, Joppenanzüge für Herren, Normalwäſche, eine große Partie Strickmaſchinen-Nadeln, 1 Würfelautomat, 1 Meiſenſchlag, Glockenſpiel, kupf. Kübel und Waſſereimer, 1 Kinderſtühlchen, 1 kl. Kanapee, eine große Waſch- und eine Wringmaſchine, eine Partie Porzellan- und Emailgeſchirr, **1 Herd, eine Zeis- und eine Rotations-Kopiermaſchine, eine große Partie guter Baſt für Gärtnereien ꝛc.** und noch vieles.

Liebhaber ladet ein 5005

S. Hischmann, Auktionsgeſchäft.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von 2 Mark an

unter Garantie. 2478*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von **50** Mk. an. **Reparaturen 1—2** Mk. **Umarbeiten** nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. **Plomben** von 1 Mk. an. **Goldplomben 3—4** Mk. **Zahnziehen 1** Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b. Telephon 2451.

Enorm billig

zu verkaufen: Damen-Unterröcke, halbfertige Roben, Herren- u. Damen-Kleiderſtoffe, ſowie Weißwaren.

Zirkel 32, 1 Treppe, im Hauſe
Alwin Vater. 4597*

Ein großer Poſten zurückgeſetzer

Strohhüte

für Damen und Kinder.
30, 50 ₰ u. 1.00.
Herrenſtr. 48, II. 4970.3.2

Schloſſerwerkzeug

verſchiedenes, iſt bill. zu verkauf. B12152
Klauprechtſtr. 16, Stb., 3. St.

Möbel! Möbel! Für Brautleute.

Um eine Wohnung raſch z. räumen, werden die nur 2 ½ Monat im Gebrauch geweſenen Möbel ſehr billig abgegeben. Dieſelben werden auch einzeln abgegeben. B11967
Zu erfragen **Sophienſtr. 85,** p.

Fahrrad billig **zu verkaufen** (20 Mk.). B12165
Humboldtſtraße 30, 3. Stock.

Damenrad, faſt neu, billig **zu verkaufen.** B12163
Rüppurrerſtraße 90, IV., rechts.

Sommer-Paletot, ſchwarz, ſehr gut erhalt., f. ſtarken Herrn paſſ., ſowie ein dunkelgrauer u. heller, f. mittelſtarken Herrn paſſ., ſehr billig zu verkaufen. B12154
Wielandtſtr. 10, 2. St., links.

Ein **Sportswagen,** noch gut erhalten, für 3 Mk., ein **Photogr.-Apparat** mit allem Zubehör, faſt neu, billig zu verkaufen. B12174
Lachnerſtraße 19, III, links,

Apollo-Theater

Karlsruhe. 4922
Direkt.: **Carl Diermeier.**

Montag den 30. März 1908:

Vorletzte
Gala-Vorstellung
der mit riesigem Beifall aufgenommenen 11 Attraktionen.

Apollo-Theater

Karlsruhe.
Direkt.: **Carl Diermeier.**

Dienstag den 31. März 1908:

2.1 **Letztes** 4921
!! Gastspiel !!
des sensationellen
Weltstadt-Programms.

Rollumzüge

werden prompt und billig ausgeführt.
Durlacherſtraße Nr. 40 und **Marienſtraße 19,** II. 4903.3.3

Ia.
Fussbodenlack
ſchnell trocknend
2 Pfd.-Doſe **95** Pfg.

Ia.
Boden-Wichſe
gelb oder weiß
½ Pfd.-Doſe **40** Pfg.
¹/₁ Pfd.-Doſe **70** Pfg.

Fussbodenöl
„Start"
geruchlos, harzt nicht, ſtaubt nicht.
Original-¹/₁ Literkanne
80 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).

Stahlspäne
fein, mittel oder grob
¹/₁ Pfd.-Paket **32** Pfg.
½ Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putztücher
gute
von **20** Pfg. an

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg.

Putzpomade
Globus oder **Amor**
Doſe **8** Pfg.

Panamarinde
Paket **8** Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verkaufsſtellen:
34a Werderſtraße 34a (am Werderplatz),
28 Karlſtraße 28 (am Ludwigsplatz),
3 Karl-Friedrichſtraße 3 (am Marktplatz),
35 Götheſtraße 35 (Ecke Göthe- u. Körnerſtraße),
22 Georg-Friedrichſtraße 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmſtraße, Oſtſtadt),
44 Waldhornſtraße 44 (Altſtadt),
Mühlburg, Rheinſtr. 22.
Durlach, Hauptſtraße.
Raſtatt, Kapellenſtraße 18.

26 eigene Verkaufsſtellen.
3.2 4932

Kaiserstr. 26, zwischen Kronen- u. Waldhornstrasse Kaiserstr. 26.

Seidenbänder 10%

Echte Schweizer Stickereien
Blusen, Roben, Kinderkleider
Total-Ausverkauf mit 25–50% Rabatt
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe. Schluss des Ausverkaufs **15. April.**

Seidenbänder 10%

B9777 **Berta Schmidt.**

M. Rudolph, Modes.

Ständige Ausstellung von **Modell-Hüten**
feinerer Art.
Matelots. Wiener Hüte. Moderne Schleier.
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
Kaiserstrasse 138, 1 Treppe hoch.

4069.8.1

Enorm billig!!
Kaufen Sie

nur noch **ganz kurze Zeit.**

Grosser Ausverkauf

wegen Umzug Ende März

mit **15–25%** Rabatt.

Normalhemden, gute Ware, mit Achsel- und Brustschluss von	1²⁵ an	**Regenschirme** für Damen u. Herren, Nadelschirm mit Futteral von	3⁷⁵ an
Fantasiewesten in Wolle, Seide u. Samt, weiss und farbig von	2²⁵ an	**Oberhemden** mit Stärkebrust, farbecht von	2⁹⁵ an
3 Stehkragen, Ia. 4fach nur	45 ₰	**Socken,** Wolle und Baumwolle, dicke und dünne Paar von	15 ₰
Manschetten, rund u. eckig, Ia. gar. 4fach, in allen Weiten Paar nur	55 ₰	**Portemonnaies,** Rindleder etc. zum Aussuchen von	58 ₰ an
Hosenträger, grösste Auswahl, Manneslänge, unerreicht billig von	75 ₰ an	**ca. 2000 Krawatten,** in allen denkb. Façons u. Farben 3 Stck. von	55 ₰ an
Herren-Hüte, schwarz oder farbig, steif u. weich, unkourante Nr. von	1⁵⁵ an	**Kleiderbügel,** „Patent", mit Hosenspanner Stück nur	58 ₰

Partie-Waren-Haus

24 Kaiserstrasse 24. 4167.4.4

NB. Beachten Sie meine Preise in den Schaufenstern.

An gut bürgerlichem

Mittags- u. Abendtiſch

in ſehr guter Familie **können** noch einige **Damen teilnehmen.** Mittags 1 Mk., abends 70 Pfg. 3010
2.1 **Sophienſtraße 54,** 3 Tr.

Beſter Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel ꝛc. Poſtkarte genügt. Komme ins Haus. B11640.3.3
J. Brauner. Markgrafenſtr 14.

Klavier-Unterricht

erteilt Fräulein. Std. 60 Pfg.
Offert. beliebe man u. Nr. B12081 in d. Exp. der „Bad. Preſſe" abzug.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 30. März 1908
48. Abonnements-Vorſtellung der Abt. **A** rote Abonnementskarten).

Sappho.

Trauerſpiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
In Szene geſetzt von G. Schefranek.

Perſonen:

Sappho	M. Frauendorfer
Phaon	Franz Wahl.
Eucharis, Dienerinnen Sapphos	Margarete Pix.
Melitta, Dienerinnen Sapphos	Mel. Ermarth.
Rhamnes, Sklave	Felix Baumbach
Myron, Landleute	Herm. Benedict.
Artander, Landleute	Max Schneider.
Ein Landmann	Adolf Hallego.

Dienerinnen und Sklaven Sapphos. Landleute.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Kaſſe-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preiſe.

Färberei Printz

65 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1080

Mk. 7000 000.—

4% Anleihe der Hauptſtadt Mannheim v. 1908

unkündbar bis 1. April 1913, in Stücken von Mk. 100.—, 500.—, 1000 u. ſ. f. 5019

Zeichnungen

hierauf zum Ausgabekurs **à 97.90** nimmt vor dem 1. April l. J. entgegen, wie auch alle bankgeſchäftlichen Aufträge zu koulanten Bedingungen.

Carl Götz,
Bankgeſchäft
Karlsruhe i. B., Hebelſtraße 11.

Zuſchneidekurſe f. Damenſchneiderei

Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuſchneiden, Aufſtecken, Koſtümnähen nach unübertroffener, neue r. Methode Nähkurſe für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeſchnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach perſönlich. Maß. Näh. durch Proſpekte.
M. Egenolf, akad. gepr Zuſchneidelehrerin, **Waldſtraße 85.** B12164

Zum Umzug

2.2 empfehle 4963

Fußbodenglanzlacke
ſchnell trocknend,
Fußbodenlacköl,
Parkett- u. Linoleumwichſe,
Ofenlack, geruchlos,
Oelfarben,
ſtreichfertig, in jeder gewünſchten Farbe,
Terpentinöl,
Stahlſpähne,
Fußbodenöl,
ſtaubverhindernd,
Perolin,
ſtaubfreies Fegemittel.

Drogerie
Wilh. Tscherning,
vormals W. L. Schwaab,
Ecke Amalien u. Karlſtr.
Mitgl. des Rabattſparverein.
— Telephon 519. —
Lieferung frei Haus.

Hund verlaufen.

Ein **gelbbrauner Schnauzer** m. gelbem Halsband hat ſich verlaufen.
Abzugeben 4990
Bulach, Hauptſtraße 141.

Kofferhaus

Kronenſtr. 51,
nächſt der Kriegſtraße,
am Mendelſohnplatz.

Von **Mittwoch den 1.** bis **Sonntag den 5. April:** 3018.5.1

10% Rabatt oder **doppelte Rabattmarken** auf: **Schulranzen, Schulmappen, Muſikmappen, Frühſtückstaſchen.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Samstag den 28. März 1908, abends 9 Uhr, verſchied nach langem, ſchweren Leiden im 26. Lebensjahre unſer lieber Bruder und Schwager

Emil Grob.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 30. März 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. März, mittags 2½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus ſtatt.

Trauerhaus: Faſanenſtraße 30. B12204

Gelegenheitskauf ☞

in Anzug- u. Koſtüm-Stoffen

im Verſteigerungslokal B12198

Herrenstrasse 16

werden hochmoderne Anzug- und Koſtümſtoffe zum Verſteigerungspreiſe abgegeben.

Joseph Hischmann jr.,
Auktionator,
Herrenſtraße 16. **Telephon 1916.**

Neu eingetroffen.

Grosse Sendung

= Slazenger und Bussey =

Rackets, Bälle, Pressen und Netze. 4435.5.5

Alwin Vater
(Inh. Ad. Brecht).
Zirkel 32. (Telephon 1451).

Verloren.

Donnerstag nachmittag auf dem Wege Herrenſtraße, Kaiſerſtr., Waldſtraße, Bahnhof ging ein **goldenes Kettenarmband verloren.** Wiederbringer erhält Belohnung.

Abzugeben in der Expedition der „Bad. Preſſe". 2927a2.2

Entlaufen

ein rauhhaariger deutſcher **Pinſcher** mit vernickeltem Kettenhalsband und Schloß. Abzugeben gegen gute Belohnung **Hirſchſtr. 118,** II. 5000.3.1

Zugelaufen ein **roter Spitzer.** Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. B12153
Mühlburg, Eiſenbahnſtr. 18, II.

Umzüge

werden gut und billig ausgeführt.
Durlacherſtr. 89, Schreinerei.

Chiffonniere, Schreibtiſch, Buffet, kompl., franz. Bett, Diwan, Waſchkommode mit Marmor, dto. Nachttiſch, Rohrſtühle, Pfeilerſchränkchen mit Spiegel, Bodenteppich, Bilder, Spiegel, Küchentiſch, Herd, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. B12138
Ludwig-Wilhelmſtr. 2, 2. St.

1 pol. u. 1 lack. Chiffonnier mit Muſchelaufſatz, beide wie neu, ſind billig zu verkaufen. B12173
Scheffelſtraße 51, III, links.

Ein guterhalt. **Kinderlieg-** und **Sitzwagen,** ſowie ein verſtellbares **Kinderſtühlchen** ſind zu verkaufen.
B12159.2.1 **Rüppurrerſtr. 96,** I.

Herd, B12190 2.1

⅔ Jahr gebraucht, wegen Anſchaffung eines größ. für 18 Mk. zu verkaufen.
Markgrafenſtraße 6, Hof.

Damenrad.

Ein ſehr ſchönes Damenrad mit Freilauf iſt preiswert zu verkaufen.
B12169 **Kreuzſtraße 10,** II.

Rehpinſcherchen,

ſchwarz und braun, Rüdchen, 5 Monat alt, ſofortiger Abreiſe billig zu **verkaufen.** B12184
Akademieſtraße 29, I.

Stellen finden.

Für **Kontor eines Fachzeitſchriften-Verlags** wird auf ſofort oder Oſtern Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

bei ſofortiger, jährlich ſteigender entſprechender Vergütung **geſucht.** Gewiſſenhafte Ausbildung wird zugeſichert, gute Handſchrift iſt Bedingung. Selbſtgeſchriebene Offerten befördert unter Nr. 4864 die Expedition der „Badiſchen Preſſe". *

Lehrlinge

für mein techn. Büro bei ſofortiger Vergütung **geſucht.** 4999.2.1
Zentralheizungs-Bauanſtalt
Fritz Löhr, Bachſtraße 15.

Lehrmädchen

für kaufm. Bureau gegen ſofort. Vergütung **geſucht.** Gute Schulbildung erwünſcht. Offerten unter Nr. 5009 an die Exped. der „Bad. Preſſe" erbeten. 3.1

Blank-Glaſer geſucht.

Ein tüchtiger Blank-Glaſer kann ſofort eintreten. 5016.2.1
Roonſtraße 23, Fabrik.

Geſucht
jüngere
Verkäuferin.

L. Wohlschlegel,
4.3 **Kaiſerſtr. 173,** 4522
Lederwaren, Luxuswaren.

Hosen-Schneider

ſucht 5001
Hch. Brückner, Kaiſerſtraße 156.

Fuhrknecht.

Ein lediger, ſtadtkundiger, junger Mann **findet** ſof. **Stelle** bei 3012
Fr. Ochs, Yorkſtraße 25.

Hausburſche,

ein jüngerer, kann ſofort eintreten.
Kronenſtr. 47, Bäckerei. B12191

Jüng. Hausburſche ſofort geſucht.

B12180 **Markgrafenſtr. 36.**

G. Stelle finden: Eine tüchtige Hotelköchin für hier, mehrere Küchenmädchen, Lohn 25—35 Mk. per Monat, 3 Spülmädchen, 2 Fräulein, welche das Kochen unentgeltlich erlernen können, eine Buffetfrau zur Aushilfe, mehrere tüchtige Privatmädchen, durch B12178
Bureau „Germania", Inh. Frau **Kraft,** Steinſtr. 5, II. Tel. 2565.

M. Stellen finden: Flottes Servierfrl., einf. Kellnerinnen, Beiköchin, Kinder-, Haus- u. Zimmermädchen i. beſſ. Häuſer (Köchin w. zu Hauſe ſchlafen kann) d. B12175
Frau Mayer, Waldhornſtr. 44.

B. Stellen finden: **Herrſchaftsköchinnen** per ſof. u. 1. April, Lohn 30—35 Mk. p. Monat. **Zimmermädchen, Kellnerinnen.**
Bureau Böhm, Bürgerſtr. 10.

Ein einfaches, fleißiges

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, findet auf 1. April gute Stelle.

Näheres **Amalienſtraße 3,** im Laden. 4919.2.1

Geſucht zum 1. April ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich **kochen** und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. 4154*
Rathyſtraße 5, 1. St.

Ein ordentliches

Mädchen

findet ſofort gute **Stellung,** demſelben iſt Gelegenheit geboten, ſich als Ladnerin auszubilden. 4995.3.1
Fr. Dietrich, Wilhelmſtr. 28.

Geſucht wird ein fleißiges, kath. **Mädchen** in eine gute Wirtſchaft aufs Land, bei Wiesloch. B12161
Näheres iſt zu erfragen **hier, Markgrafenſtraße 36,** im Laden.

Geſucht wird eine reinliche, zuverläſſige **Frau** zum Waſchen und Putzen. Zu erfragen
B12195 **Kurvenſtraße 8,** I.

Monatsfrau

od. Mädchen, reinliche, unabhängige auf 1. April **geſucht.** B12160
Belfortſtraße 5, 2. St.

Geſucht wird eine pünktliche, reinliche **Monatsfrau,** täglich nachmittags eine, Samstags zwei Stunden.
B12146 **Hübſchſtr. 22,** 2. St., I.

Junges Mädchen oder Frau

für 2—3 Stunden des Morgens zur Beihilfe im Haushalt **geſucht.** 5002
Hoffſtraße 8, I.

Eine reinliche **Frau** wird auf ſofort **geſucht.** B12176
Waldhornſtraße 10, 4. St.

Ein ſauberes Mädchen findet angenehme **Monatsſtelle** in kleiner Familie 3.1
B12152 **Kurvenſtr. 5,** 2. Stock.

Einfaches, fleißiges **Mädchen,** das alle Hausarbeiten gerne verrichtet, findet ſogleich gute Stelle.
B12192.2.1 **Bahnhofſtr. 50,** II.

Büglerinnen

ſofort geſucht. 4902*
Neuwäſcherei Friedrichsplatz 8.

Wegen Abreiſe billig zu verkaufen:

eine vollſtändige Salon-Einrichtung, Pianino, Herren-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Jungfer-, Dienerzimmer, Empfangszimmer, einzelne Schränke, Küche, Waſchgarnituren, Bilder, Teppiche und noch Verſchiedenes. Anzuſehen von 2—6 Uhr **Stefanienſtraße 71, parterre, nur Montag und Dienstag.** 5021.2.1

Neu eingetroffen

Grosse Sendungen in

Taffet-Kimonos in schwarz, braun, blau — **Letzte Neuheit!** 4991

Taffet-Liftboys in schwarz, braun, blau — Gelegenheit **26.50 ℳ** **28.50 ℳ**

Gelegenheit in Blusen aus Wollmousseline, neue reizende Verarbeitung sowie Flanellhemden — Stück **5.90 ℳ** u. **7.90 ℳ**

Seiden-Blusen
Spitzen-Blusen **12.75 ℳ** u. **16.75 ℳ**

Eine Partie **Paletots u. Jacken** **10.00** **13.75** **16.75**

Hirt & Sick Nachf.

Stellen ſuchen

Jüngeres, gewandt. Fräulein ſucht für **ſofort** od. **ſpäter Stellung** als **Kaſſiererin** od. ähnlichen Poſten Würde auch eine Filiale irgendwelcher Branche übernehmen. Gefl. Off. unt. B12183 an die Exp. der „Bad. Preſſe".

Zu vermieten:

Laden zu vermieten.

In beſter Lage am Marktplatz iſt ein ſchöner moderner Laden bis 1. Juli oder ſpäter zu vermieten.
Zu erfragen B12167
Kaiſerſtraße 82, 3. Stock.

Sofort beziehbar iſt die **Beletage Sophienſtr. 39** von 6—7 Zimmern, großem Badezimmer u. reichl. Zubehör. Näh. daſ. Seitenb., 2. St. B12151.5.1

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. allem Zubehör, auf 1. Mai oder ſpäter zu vermieten. B11871.3.1
Näheres **Uhlandſtraße 19,** 2. St.

Schöne Wohnungen
zu vermieten:
Kurvenstrasse 19, 5. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Speicheranteil.
Rheinstrasse 50a, 4. Stock, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicher-Anteil.
Näheres zu erfahren in der 2965a.6.1
Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Augartenſtr. 20, Ecke Wilhelmſtr., iſt im 2. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Balkon und üblichem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Friſeurladen. B11954.3.1

Bahnhofſtraße 28 iſt eine ſchöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daſelbſt. B12171

Bürgerſtraße 8, Hth. 2. St., iſt eine **Wohnung** von 2 großen Zimmern, Küche und **Keller,** ſogleich od. ſpät. an ordentl. Leute z. vermiet. Zu erfragen Vorderh. part. B12202

Wilhelmſtr. 2, 2. Stock, ſchöne **Wohnung,** beſteh. aus 5 Zimmern mit Balkon und reichlichem Zugehör auf 1. Mai oder 1. Juli **zu vermieten.** Näh. im 1. St. B12140

Mühlburg, Rheinſtraße 15,

eine **Wohnung** im 3. Stock von 4 Zimmern, Küche und ſonſt. Zubehör für 350 M. auf 1. April od. ſpäter **zu vermieten.** B11804
Zu erfragen im 1. Stock.

Bachſtraße 40c, 2. Stock, ſchöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda wegen Verſetzung ſof. oder ſpäter zu vermieten. Preis 630 Mk. Näheres daſelbſt oder Hirſchſtr. 69, parterre. B12135.5.1

2 Zimmer,

gut möbliert, für 1 oder 2 Herren, **Ritterſtr. 2,** III, **zu verm.** B12148

Ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Penſion und ein einfaches **Zimmer** mit Penſion zu vermieten.
B12185 **Akademieſtr. 29,** 2. St.

Einfach möbliertes **Zimmer** ſofort **zu vermieten.**
B12199 **Zähringerſtr. 12,** Hth., 2. St.

Akademieſtraße 16, 2. Stock, iſt ein hübſch möbliertes **Zimmer** mit ſehr guter Penſion an jungen Herrn billig zu vermieten. B12168

Amalienſtraße 28 iſt im 4. Stock ein helles, gut möbliert. **Zimmer** an beſſern Herrn zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B12166

Degenfeldſtr. 1, III, links, iſt ein freundlich möbl. **Zimmer** an einen beſſeren Arbeiter ſofort oder ſpäter billig zu vermieten. B12170.4.1

Douglasſtraße 8, 4. Stock rechts, iſt ein ſchön möbliert. **helles Eckzimmer** ſofort an 1 od. 2 Herren zu vermieten. B12194.2.1

Kaiſerſtr. 67, 2 Treppen links, Eingang Waldhornſtr., iſt ein gut möbl. großes **Zimmer** mit ſepar. Eingang ſofort zu vermieten. Preis 28 Mark. B12201

Kriegſtraße 10, 4. Stock, vis-à-vis dem Bahnhof, iſt ſchön möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B12186

Kronenſtraße 3, Hths. 2. Stock rechts, wird 1 oder 2 **Mitbewohner** für ſofort oder 1. April **geſucht.** Preis 7 Mk. monatlich. B12179

Lenzſtr. 8, 2. Stock, iſt ein gut möbl. freundl. **Zimmer** auf ſof. od. ſpäter zu vermieten. B11771.3.3

Rudolfſtr. 23, 3. St. rechts, freundl. möbl. **Zimmer,** ebenſo eine möbl. **Manſarde** an 1 od. 2 Herren od. beſſ. Arbeiter zu verm. B11938.2.1

Scheffelſtraße 51, III, links, hübſch möbliertes **Zimmer** mit **Kaffee** wöchentlich zu 3.50 Mk. an **ſoliden** Arbeiter zu vermieten. B12172

Sophienſtraße 39, Vorderhaus iſt ein unmöbliertes, heizbares **Manſardenzimmer** an ein anſtändiges Fräulein ſofort zu vermieten. Näh. daſ., Seitenb., 2. St. B12150.2.1

Sophienſtraße 114, 2. St., rechts, iſt ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B12162.2.1

Steinſtraße 27, 4. Stock, iſt ein einfach möbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend, ſogleich zu vermieten. B12181

Veilchenſtr. 5, III, **Zimmer,** gut möbliert, ohne vis-à-vis, in ruhiger Lage, event. mit Balkon billig zu vermieten. B11978.2.2

Werderſtraße 10, hochpart., iſt in ruh. Lage ein ſehr ſchön möbliertes, zweifenſtr. **Zimmer** auf 1. April an beſſ. Herrn zu vermieten. B12196

Zähringerſtr. 76, III., Nähe des Marktplatzes, einfach möbliertes **Zimmer** an einen ſoliden Arbeiter auf 1. April zu vermieten. B12139

Zirkel 9, 2 Treppen hoch, im Glasabſchluß, iſt ein einfaches **Zimmer** zu vermieten. B12155

Miet-Geſuche.

Große Zweizimmerwohnung 2.2 mit ſämtlichem Zubehör für einzelne Dame auf 1. Juli **geſucht.** Offerten unter Nr. B12040 an die Exped. der „Bad. Preſſe".

Geſucht **2 Zimmer** mit Küche oder Nebenraum im weſtl. Stadtteil, womöglich ſofort oder ſpäter. Gefl. Offerten unt. Nr. B12143 an die Expedition der „Bad. Preſſe" erbeten.

Zimmer in der Oſtſtadt von einem Herrn auf 1. April **zu mieten geſucht.**
Off. mit Preisang. unter **Nr. 100 F. E. hauptpoſtlagernd.** B12147

Im Weſten der Stadt **ſucht** jg. Herr bei ruhiger Familie möbliertes **Zimmer** auf 1. April. Offerten unter Nr. B12142 an die Expedition der „Badiſchen Preſſe" erbeten.

Jüng. Herr **ſucht** auf 1. April ☞ **möbl. Zimmer** ☜ womögl. in der Nähe der Karlſtraße. Schlafzimmer dazu erwünſcht.
Angebote unter Nr. 2977a an die Expedition der „Bad. Preſſe". 2.1

Geſucht auf 15. April od. ſpäter ein helles, **unmöbliertes,** heizbares **Zimmer.** 3.2
Offerten unter Nr. B12053 an die Expedition der „Bad. Preſſe" erb.

Zimmer mit Penſion

für ein **beſſeres Fräulein,** das tagsüber im Geſchäft iſt, auf 1. April geſucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5022 an die Expedition der „Bad. Preſſe".

Bis Samstag
den 4. April

Soweit Vorrat.

Gelegenheits-Posten

teilweise

zu halben Preisen!

Im Lichthof

Handschuhe

		Serie I	Serie II
Damen-Glacés, 2 Druckknöpfe, farbig u. weiss,	Paar	95	135 ₰
Damen-Glacés, besonders gute Qualität, farbig, schwarz und weiss	Paar	1.75	
Dänische Handschuhe, farbig und schwarz, 2 Druckknöpfe	Paar	1.95	
Damen-Glacés, Ia Lammleder, farbig, schwarz und weiss	Paar	2.25	
Damen-Glacés, Ia Ziegenleder, farbig, schwarz und weiss	Paar	2.75	

Ein Posten

lange schwedische Handschuhe 2⁶⁵
8 Knopf, farbig und weiss . . . . Paar

		Serie I	Serie II
Herren-Glacés, 1 Druckknopf, farbig, schwarz und weiss	Paar	1.75	2.25
Herren-Glacés, Ganz-Stepper, 1 Druckknopf, farbig	Paar	2.95	

Seidenband

		ca. 12 cm breit	ca. 15 cm breit
Ca. 3000 Meter **Taffet-Bänder,** reine Seide	Meter	55	95 ₰
Ca. 1500 Meter **Chiné-Bänder,** reine Seide, für Hut- u. Kleider-Garnitur	Meter	95	175 ₰

		ca. 3 cm breit	ca. 5 cm breit
Haar-Bänder, seidene	Meter	5 9 14,	10 15 33 ₰

Spitzen und Besätze

(bunt gestickt)

Fabrik-Reste und Coupons

Tüll-, Spachtel- und Filet-Spitzen und Einsätze
jeder Coupon ca. 4½ Meter

Serie I	Serie II	Serie III
45 75,	95 130,	175 245 ₰

Valenciennes-Einsätze und Spitzen breit und schmal, neueste Muster, jedes Stück, ca. 11 Meter		75 95 145 185 ₰
Besätze und Gallons, bunt gestickt, hochaparte japanische Muster	Meter	10 20 35 75 95 ₰
Filet-Einsätze, schwarz und weiss gestickt, letzte Neuheiten	Meter	145 185 ₰
Spachtel-Blusen-Passen	Stück	45 75 ₰
Brüsseler Blusen-Passen, durch Dekoration angetrübt, **bedeutend unter Preis.**		
Spitzen-Stoffe in Filet, Tüll und Valenciennes, Wert bis ℳ 3.—	durchweg per Meter	1.25

Stickereien

Schweizer Stickereien in Madapolam und Batist
extra breit, breit und schmal, passend für Unterröcke, Wäsche und Kleider, Stück ca. 4.10 Meter
jedes Stück 0.95 1.45 1.90 2.25 2.90 3.50 4.50

Madeira-Hemdenpassen Stück 1.00

Circa 10 000 Stück

Schweizer Stehkragen-Garnituren

(Einreiher)
weiss gestickt Stück 8, 15, 25, 38, 45 ₰

4987

HERMANN TIETZ.